

Anzeigen:
Die tägliche Abgabe über den Raum 10 Bg., für aus-
wärtige 15 Bg., bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Kleinanzeigen 10 Bg., für auswärtige 15 Bg., Beilagenpreise
per Zeile mit 250.
Vertrauens-Anschlag Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Bg., vierteljährlich 150 Bg., halbjährlich 300 Bg.,
jährlich 550 Bg., für auswärtige 600 Bg., Porto extra.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. Beilage: Unterhaltungs-Blatt „Der Kurhändler“. — **2. Beilage:** „Der Landwirt“. — **3. Beilage:** „Der Arbeiter“. — **4. Beilage:** „Der Künstler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Carl Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausarbeitung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 276.

Freitag, den 25. November 1904.

19. Jahrgang.

Wünsche und Hoffnungen.

Die Nachricht, daß ein Sohn des Fürsten Sayfeld, Herzogs zu Trachenberg, eines der größten oberdeutschen Rittersfamilien, sich mit der Tochter des japanischen Diplomaten a. D., Comte Koki, verlobt hat, ruft gewisse geschilderte Vorgänge in die Erinnerung zurück. Koki war bis vor 8 oder 9 Jahren Gesandter in Berlin und schon damals mit einer mecklenburgischen Rittersgutsbesitzerstochter verheiratet, welcher Ehe eine Tochter entsprang. Mutter und Tochter hatten sich dem guten Glauben hingegeben, und wahrscheinlich der Vater gleichfalls, daß dessen Stellung in Berlin eine lebenslängliche sein werde. Immerhin werden die beiden Damen manchmal mit Grausen an die Eventualität der Rückberufung des Vaters gedacht haben. Eines Tages aber wurde letztere zur erschrecklichen Thatsache, da Koki beim Mikado in Ungnade gefallen war, weil er ein, wie sich sodann erwies, ganz falsches Bild von der Konstellation der europäischen Mächte gegenüber den ostasiatischen Dingen heimgeschickt hatte, wodurch Japan viel Schaden erwachsen war. Koki hatte, natürlich in gutem Glauben, seiner Regierung eingereicht, daß die Gegenüberstellung zwischen dem Dreibund und dem Zweibund so groß sei, daß mindestens Deutschland den Franzosen und Russen entgegenzutreten würde, wenn letztere versuchen sollten, dem japanischen Reiche bei einem Kriege mit China in den Arm zu fallen. Auf diese Versicherung hin unternahm Japan vor 11 Jahren den Krieg gegen das Reich der Mitte. Als das siegreiche Japan aber die Früchte desselben pflücken wollte, fand es Deutschland an der Seite Russlands und Frankreichs. Hätte die japanische Regierung dies ahnen können, so würde sie den kostspieligen Krieg unterlassen haben. Für dieses Malheur mußte Koki büßen, er wurde heimberufen und förmlich abgesetzt. Jenseitlos hat seitdem seine Tochter den innigen Wunsch gehegt, möglichst bald nach dem geliebten Deutschland, das sie als ihr eigentliches Vaterland betrachtete, zurückkehren zu können, vielleicht aber hatte dieser Wunsch nicht einmal für einen Augenblick die Gestalt der Hoffnung angenommen, bis die Verlobung mit einem Deutschen die Erfüllung des Wunsches sicher stellte.

Jedem Wunsche ist es nicht vergönnt, zur berechtigten Hoffnung oder gar zur Erfüllung zu gelangen, so z. B. dem der Deutsch-Polen, welchen der Reichstagsabgeordnete Korfanty in der vorigen Woche in Berlin stattgehabten großen Polenversammlung sehr determinierten Ausdruck gab, indem er sagte: Keinem preussischen Minister und keinem deutschen Reichskanzler werde es gelingen, den Gedanken an ein einiges, freies Polen aus dem polnischen Herzen zu til-

gen. — Dieser Gedanke ist gleichbedeutend mit einem Wunsch und Korfanty mag Recht haben. Aber schwerlich existiert ein Pole, welcher die Hoffnung hegt, daß die Entstehung eines einigen freien Polens möglich sei. Dieser Eventualität ist, wenn nicht für immer, so doch für sehr lange Zeit, ein Niegel vorgeschoben durch die Theilung Polens zwischen Rußland, Oesterreich und Preußen. Denkbar wäre die Entstehung eines polnischen Reiches nur dann, wenn Rußland infolge einer Revolution zerfiel und zunächst Russisch-Polen sich selbständig machte, um allmählich seine Anziehungskraft auf das österreichische und das preussische Polen auszuüben. Eine solche russische Revolution steht aber wohl noch in weiter Ferne, wenn auch revolutionäre Zudungen an vielen Orten, namentlich in Polen, zu bemerken sind, die eingezogenen Reservisten sich fast allwärts in verzweifelter Stimmung befinden und sich als Einbrecher, Räuber und Mörder geben, und die Studenten der drei größten russischen Universitäten in öffentlichen Kundgebungen Rußland die Schuld am Kriege beimessen und die Regierung zur schleunigen Wiederherstellung des Friedens auffordern. Man sieht, im despotisch regierten Rußland dürfen sich die Studenten mehr herausnehmen, als im freien Deutschen Reiche, wird selbst verbrecherisch ergebenden Reservisten eine große Mißdeutung gebracht und macht man soeben den auffälligen Polen die Konzeption der Einführung des polnischen Sprachunterrichts in den Lehrerseminaren.

Wenn die Opposition des ungarischen Abgeordnetenharjes in ihrer Entrüstung über die erreichte, ihre fernere Obstruktion unmöglich machende Abänderung der Geschäftsordnung jetzt Kundgebungen und Klagen über die geschehene Verfassungsverletzung an die Nation und den König richten will, so hat sie wohl den Wunsch, aber gewiß nicht die Hoffnung, den König und die Nation für ihren Standpunkt zu gewinnen. Denn sie selbst muß das Gefühl haben, daß alle antäuglichen und patriotischen Leute mit tiefstem Ekel über sie erfüllt sind. Parlamentarische Szenen, wie sie diese Fronde in den Sitzungen der vergangenen Woche zu Tage gefördert hat, sind selbst in der französischen Deputiertenkammer noch nicht dagewesen, wo man über die Ohrfeige noch nicht hinausgekommen ist.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Das Kommando der Armee vor Port Arthur meldet von gestern Nacht: Der Feind machte in der Nacht zum Montag einen Gegenangriff auf die vor der nördlichen Front von Ost-Rodmanschan liegenden japanischen Truppen, wurde aber abgedrängt.

Ferner berichtet das Armeekommando, daß Dienstag Mittag die Gebäude beim Arsenal infolge der Beschießung durch japanische Schiffgeschütze in Brand geriethen und Abends 9½ Uhr noch brannten.

Beim japanischen Hauptquartier

ging folgende Meldung ein: Montag früh 6½ Uhr ging eine japanische Abtheilung gegen Weifuku, nördlich von Gushienhang, vor, griff einen russischen Lagerplatz an und besetzte ihn. Danach bedrängte eine feindliche Abtheilung unsere linke Flanke und unsere hintersten Stellungen. Wir erhielten Verstärkungen und trieben den Feind um 9½ Uhr früh gegen Tschenhofin zurück. Der Feind war etwa 600 Mann Infanterie, 300 Mann Kavallerie und 4 Geschütze stark, und ließ 29 Tote zurück, auch machten wir sechs Gefangene. Wir hatten 29 Tote und Verwundete und erbeuteten 38 Gewehre, sowie Schanzzeug, Munition und anderes Material.

Generallieutenant Sacharow

meldet dem russischen Generalstab unter dem 22. November: Am 20. November besetzten unsere Freiwilligen um 4 Uhr früh die Bergkette auf beiden Seiten des Schinailinpasses, vier Kilometer südlich vom Dorfe Lungau. Neun Freiwillige hatten später ein Gefecht mit Japanern, die sich unter Verlusten zurückzogen. Am 21. November wurden Theile unserer Abtheilungen, die am 20. November das Gefecht beim Dorfe Utsutshi hatten, vom Feind angegriffen. Der Angriff wurde zurückgeschlagen, die Japaner hatten bedeutende Verluste. Auf unserer Seite wurden 1 Offizier und 30 Mann verwundet und 10 Mann getötet. Heute beschoß der Feind das Dorf Schahapu mit Belagerungsgeschützen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Der Suller Zwischenfall.

Wien, 24. November. Kaiser Franz Josef dürfte zum Schiedsrichter für den Suller Zwischenfall den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes den ehemaligen Justizminister Grafen Friedrich Schönborn ernennen, der auch einer der Vertreter Oesterreichs im Haager Schiedsgerichtshof war. Man neigt hier der Ansicht zu, daß die Entscheidung einer hervorragenden juristischen Persönlichkeit sich mehr empfehle, als die eines hohen Marine-Offiziers. Die Entscheidung dürfte sehr bald erfolgen.

Paris, 24. November. Das von russischer Seite der Suller Kommission vorzulegende Material soll einen Hinweis auf die heimliche Erbauung von 6 Torpedobooten in England für japanische Rechnung enthalten, deren eines von den Japanern bereits übernommen, ein anderes unterwegs nach den japanischen Gewässern sei, während vier sich noch in Europa befinden sollen.

Kleines Feuilleton.

Auf schreckliche Weise ums Leben gekommen ist der Korporal Hannan vom 19. englischen Fusarenregiment. Eine Anzahl Soldaten der Regiments hatten nach Ablauf ihres Urlaubs von dem Customsbahnhof in London aus die Heimreise nach ihrer Garnison Curragh angetreten, unter ihnen Korporal Hannan. Sie bestiegen den gegen Mitternacht abgehenden Zug nach Irland. Eine Stunde lang ging alles gut. Die Soldaten unterhielten sich lustig über ihren Urlaub, bis der Korporal Hannan, dem es zu heiß geworden war, an die Thür ging, die er ein wenig öffnete. Der Zug fuhr mit großer Geschwindigkeit, und der dadurch verursachte Luftdruck riß die Thür weit auf. Hannan hielt sich bei dem mächtigen Rückschlag an dem Fensterrahmen fest und hing so, während der Zug mit unverminderter Schnelligkeit weiterlief über den Schienen des Nebengeleises. Einer seiner Kameraden packte ihn beim Waffenschlag und suchte ihn ins Kuppe hineinzuziehen, was ihm aber nicht gelang. Dem furchtbaren Luftdruck konnte Hannan trotz seiner großen Körperkräfte nicht widerstehen. Er wurde von seinem Sattel losgerissen und fiel im Watford-Tunnel auf die Schienen des Nebengeleises auf, auf welchem in demselben Augenblick der schottische Schnellzug nach London heraneilte. Die Räder der Lokomotive gingen über ihn hinweg und schnitten seinen Körper in Stücke, so daß er auf der Stelle todt war. Der Zug nach Irland wurde durch die Rothleine zum Halten gebracht und die Theile der Leiche zusammengeführt. Hannan war ein ruhiger, nüchtern Mann, der im schottischen Hochland eine Entschädigung von über 1000 £ als deren Zahlung verweigert wurde, verklagte er sowohl den

Freiherrn Alexander von Watter, wie dessen Vater. Die Civilkammer des Landgerichts Nürnberg hat jetzt die gegen den Vater gerichtete Klage kostenpflichtig abgewiesen, und bezüglich der Klage gegen den Sohn einen Beschluß dahin erlassen, daß zunächst durch Beweisüberhebung festzustellen ist, welcher Schaden dem Notarbesitzer durch die Mord- und Selbstmordthaten in Wirklichkeit entstanden ist. Auf den Ausgang dieses Prozesses ist man namentlich in Gostwirtsreisen sehr gespannt.

Ein verschwundener Notar. Das Verschwinden des Notars Rosenbaum aus Solingen bildet zurzeit in Solingen das Tagesgespräch. Rosenbaum, der in den ersten Gesellschaftskreisen der Stadt verkehrte, an der Spitze gemeinnütziger Vereine stand, auch im politischen Leben als Anhänger der Centrumpartei eine hervorragende Rolle spielte, hatte eine ausgedehnte Praxis und besaß das Vertrauen weither Kreise. Am 15. November liefen Anzeigen wegen angeblicher Unterschlagungen bei der Polizei ein, die sofort die Staatsanwaltschaft in Elberfeld benachrichtigte. Bei der gerichtlichen Oeffnung des Geldschrankes fand sich zwar noch eine nicht unbedeutende Summe Geldes vor; die inzwischen bekannt gewordenen Forderungen überstiegen aber, wie die Rhein-Westf. Ztg. schreibt, den Kassenbestand, so daß die Pflegschaft sich veranlaßt sah, das Konkursverfahren zu beantragen. Bis zum 18. November waren Fehlbeträge in Höhe von 120.000 £ festgestellt. Wohin sich R., der stehbriefflich gesucht wird, gewandt hat, darüber ist nichts bekannt. Das Defizit wird darauf zurückgeführt, daß R. in seiner Eigenschaft als Notar erhebliche Forderungen zu begleichen hatte, infolge von Versehen und selbstverschuldeten Fehlern. Diese Verpflichtungen liegen zum Theil schon Jahrzehnte zurück; R. hat zweifellos durch die Deduktion der einen Verbindlichkeit immer neue Verpflichtungen hervorgerufen. Anscheinend verwirrt hat er dann die Flucht ergriffen, denn anders ist es nicht erklärlich, daß er 25.000 £ in barem Gelde und 15.000 £ in Sparbankbühren zurückließ.

Das verschwundene Vermögen. Mit einer merkwürdigen Affäre beschäftigen sich z. B. Polizei und Staatsanwalt in Berlin. Die Wittwe Kriß Wilms, geb. Voer aus Hagen, steht unter der Anklage des Kontrahatsverbrechens; sie soll ein Vermögen von 240.000 £ beiseite geschafft haben, um es den Gläubigern ihres Mannes zu entziehen. Die Frau behauptet, sie habe Wertpapiere in Höhe der genannten Summe an zwei Geldvermittler gegeben, deren Adressen sie nicht kennt. Die Damen der beiden Vermittler

seien Theodor Lühring und Hermann Barnack. Diese Leute zu ermitteln, ist bisher nicht gelungen. Neuerdings ist der Verdacht aufgetaucht, daß Frau Wilms das Geld unter ihrem richtigen Namen oder auf den Namen Franz Köster an eine Kirchengemeinde geliefert hat. Möglicherweise ist auch das Geld nach Holland geschafft worden. Es werden zurzeit umfassende Nachforschungen angestellt, ob den inländischen Bankinstituten und Sparcassen von dem Verbleib des Geldes etwas bekannt ist.

Eine ergötzliche Episode spielte sich dieser Tage in einer Mühle bei dem Dorfe Bachsenberg ab. Die beste Kuh, welche die Müllerin im Stalle hatte, gab seit mehreren Tagen keine Milch mehr. Alle Forschungen nach der Ursache dieses Uebels waren erfolglos. Daß die Kuh verzaubert oder verhext war, stand in der Mühle fest. In ihrer Rührung legte die Müllerin ihren Sonntagsstaat an, um sich beim Herrn Pfarrer Rath und Hilfe zu holen. Vorher sah sie sich noch einmal die verhexte Kuh an. Als die Frau die Stallthür öffnete, war sie nicht wenig erschaut, den Geist eben an der Arbeit zu sehen, einige junge Schweinechen die man wegen Plakmangels frei herumlaufen ließ, labten sich an dem Futter der verhexten Kuh. Das Räthsel war gelöst, und der Herr Pfarrer brauchte nicht mehr in Thätigkeit zu treten.

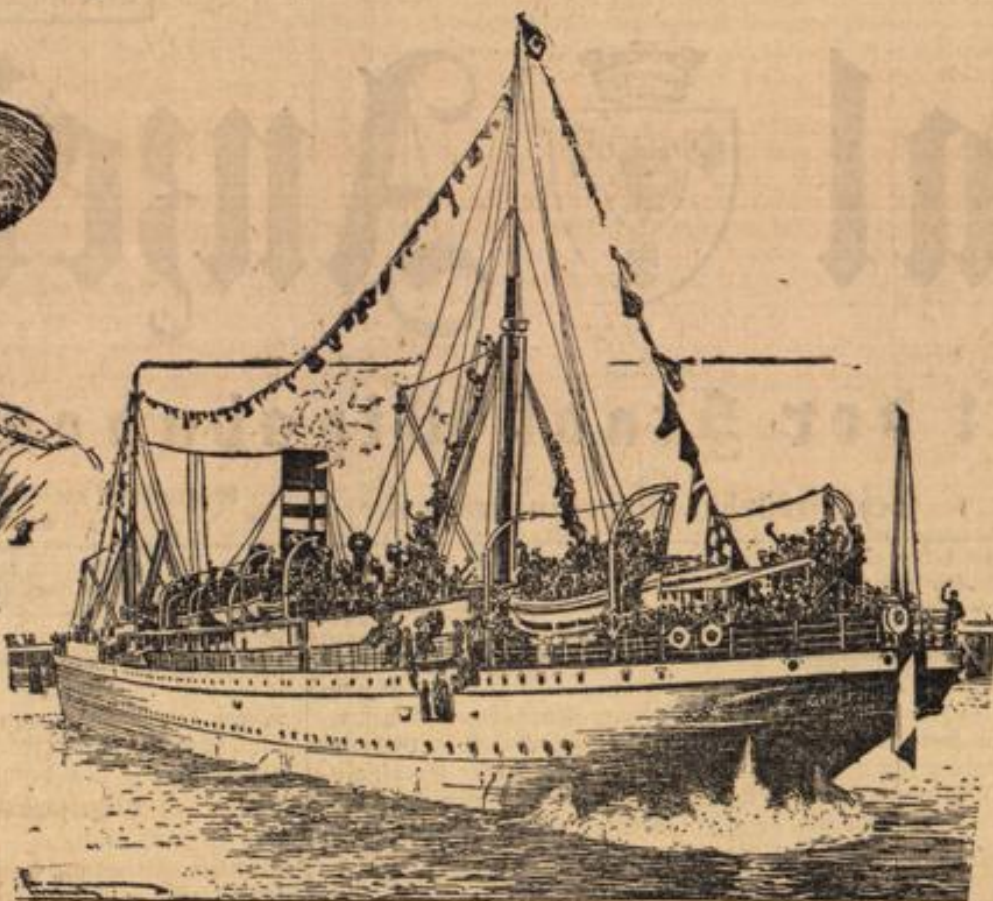
Eine sonderbare Geschichte ereignete sich in Braunschweig. Vor einigen Tagen sprang bei Eisenbühl eine Frau in selbstmörderischer Absicht ins Wasser. Mehrere Anwohner begannen das Wasser mit Stangen abzusenken, und einer von ihnen sprach sogleich die Befürchtung aus, daß die Ertrunkene seine Frau sei, mit der er am Abend einen Streit gehabt und die dann das Haus verlassen habe. Nach einer halben Stunde wurde die Frau als Leiche aus dem Wasser gezogen und in die Wohnung des Betroffenen gebracht, der sie in Gegenwart seiner Schwester und anderer Hausbewohner als seine Frau anerkannte. Er nahm ihr noch den Trauring ab und benachrichtigte dann die Polizei von dem Selbstmorde, worauf die Leiche nach der Halle des Frankenhofes gebracht wurde. Am anderen Morgen jedoch erschien der angebliche Witwer wiederum bei der Polizei und meldete, die Tote sei gar nicht seine Frau, diese habe vielmehr die ganze Nacht in einer anderen Kammer geschlafen.

Die Rache der Verlassenen. Eine entsetzliche Missethat spielte sich kürzlich in Bologna (Vare) ab. Ein reicher Arzt, Doktor Belleguini, hatte Apollonia, die Tochter des Bürger Giansuini verführt. Er war aber in allen Instanzen freigespro-

Zur Strandung des Dampfers „Gertrud Wörmann“:



Hauptmann v. Bahake.



Der gestrandete Dampfer. (Nach einer bei der Ausreise gemachten Aufnahme.)

Der Dampfer „Gertrud Wörmann“, welcher bekanntlich nördlich von Swakopmund strandete, hatte eine Feldvermessungsgruppe, die 4. Ersatzkompanie, die 2. Ersatzbatterie, zusammen 24 Offiziere und 382 Mann, sowie 300 Pferde an Bord. Das Schiff selbst soll verloren sein, während man die Pferde und die Ladung zu retten hofft, da günstigerweise S. M. S. „Vineta“, das Flaggschiff des deutschen Kreuzergeschwaders auf der ostamerikanischen Station, auf der Heimreise begriffen, zu Hilfe eilen und seine großen Hilfsmittel

zur Verfügung stellen konnte. Der Führer dieses Transportes, Hauptmann v. Bahake, ist ein Sohn des Generalobersten von Bahake. Ein anderer Sohn des Regenten ist bekanntlich J. B. während der Nordlandreise des Kaisers am Oldenburger Verunglückung. Es sei noch erwähnt, daß im August 1903 bereits ein deutscher Dampfer mit dem Namen „Gertrud Wörmann“ zwischen Swakopmund und Kapstadt gestrandet ist, der vollständig wrack wurde.

Preußischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus. — 102. Sitzung.)

Berlin, 23. November.

Das Abgeordnetenhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend Feuerlöschhilfe sowie die Vorlage über Errichtung eines

Oberlandesgerichtes in Düsseldorf

beide in dritter Lesung, endgültig erledigt. Alsdann folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Inkraftsetzung einer anderweitigen

Klasseneinteilung

für die Gewährung von Wohnungsgeldzuschuß an die unmittelbaren Staatsbeamten. Der Entwurf wurde unüberändert angenommen. Hierauf wurde eine Reihe von Petitionen erledigt.

Eine Reihe von Petitionen um Erbauung

neuer Eisenbahnen

wird der Regierung als Material überwiesen. Unter anderem werden in diesen Petitionen vorgeschlagen eine Bahn zwischen dem Arthdal und dem Ryllthal, die Köllerthalbahn, eine Bahn von Kirn nach der Mosel, von Remscheid nach der Rhein-Rahebahn, von Simmern nach Gmund, von Dimpfenfeld oder Adenau oder Sellenenthal nach Weismes, von Völkau nach der Ahr, von Zell an der Mosel nach Kirchberg, von Volch nach Gondorf, von Jülich nach Dalheim. — Schließlich erledigt das Haus noch eine Anzahl von

Beamtenpetitionen

und zwar meist durchlebergang zur Tagesordnung. Unter anderem geht es über eine Reihe von Petitionen zur Tagesordnung über, die eine Ausdehnung der

Ostmarkenzulage

erstreben. Einige Petitionen um Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für mittlere und Unterbeamten werden der Regierung als Material überwiesen.

Donnerstag: 3. Beratung des Servisgesetzes, Antrag Douglas betreffend Bekämpfung des übermäßigen Alkoholkonsums und zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Abwehrmaßnahmen gegen Hochwassergefahr an der Oder.

den worden. Als der Doktor in Begleitung seiner beiden Brüder kürzlich abends nach Hause ging, wurde er von der Familie der Verführten angefallen. Der Arzt schoß den Vater des Mädchens nieder, der sofort tot war, und verwundete das Mädchen, sowie dessen Mutter und Bruder schwer. Er selbst aber wurde durch Artgriffe niedergeworfen, während seine beiden Brüder durch Dolchstiche verletzt wurden. Apollonia liegt im Sterben.

3300 Mark für einen Hahn bezahlt. Bei Geflügelausstellungen ist es in England gebräuchlich, daß diejenigen Händler, die ihre ausgestellten Tiere nicht zu verkaufen wünschen, im Ausstellungskatalog eine außerordentlich hohe, oft vierstellige Zahl als Wert eines Hahnes oder einer Henne angeben, um mit keinerlei Nachfragen von Kauflehabern belästigt zu werden. Es kommt daher natürlich äußerst selten vor, daß auf Grund so exorbitanter Preise sich jemand auf Kaufverhandlungen einläßt. In diesen Tagen hat sich aber ein solcher Fall ereignet. Eine junge Dame sah in der Geflügelausstellung in Alexandra Palace einen stattlichen Bantamhahn, an dessen Küßig verzeichnet stand, daß er einen ersten und einen Extrapreis gewonnen hatte. Als sie nun gar aus dem Katalog erlosch, daß dieses prächtige Thier nur einen Wert von 165 Pf. Sterl. habe, kannte sie nur den einen Wunsch, es zu besitzen; sie ging hin und kaufte den Hahn für 3300 A.



Wiebaden den 24. November.

Zur Verlobung des Großherzogs von Hessen.

Aus Darmstadt, 23. November, wird uns gemeldet: Der Großherzog mit Braut, das Prinzenpaar Heinrich von Preußen, Fürstenpaar Solms-Lich und die jüngste Tochter desselben sind um 5 Uhr hier angekommen. Am Bahnhof fand nur kleiner Empfang statt. Durch die reich geschmückten Straßen fuhren die Fürstlichkeiten unter lebhaften Ovationen des Publikums zum Neuen Palais.

Dem V. L. A. zufolge wird die Vermählung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin von Solms-Lich voraussichtlich Mitte Dezember stattfinden.

Streik in Elberfeld.

In Elberfeld sind gestern früh die Angestellten der Schwebelbahn in den Ausstand getreten, weil einer der Angestellten, der wegen Gehorsamsverweigerung entlassen wurde, nicht wieder eingestellt wurde. Im Laufe des Tages wurde aber von einem Theile der Ausständigen der Dienst wieder aufgenommen, jedoch der Betrieb wenigstens teilweise aufrecht erhalten wird. Aus Anlaß des Ausstandes kam es, wie die St. B. meldet, zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Einer der Ausständigen sollte auf dem Balke wegen der Vertheilung von Flugblättern verhaftet werden, ein zahlreiches Publikum nahm für ihn Partei und gegen die Beamten kam es zu einem Handgemenge, bei dem mehrere Personen verletzt wurden.

Deutsch-Südwestafrika.

Nach einer telegraphischen Meldung wird Gouverneur Leutwein am 26. November die Leitung der Gouvernementsgeschäfte an General v. Trotha übergeben und am 30. November die Heimreise in Swakopmund antreten. Er wird voraussichtlich Ende Dezember in Hamburg eintreffen.

In der eigentlichen Verwaltung des Schutzgebietes wird bis zum Eintreffen des neuen Gouverneurs v. Lindequist eine Art von Interregnum eintreten. General von Trotha wird bis auf Weiteres auch verantwortlicher Inhaber der Zivilgewalt sein, wenn auch die Führung der Geschäfte thatsächlich dem früheren Vertreter des Gouverneurs, Landgerichtsrath Tackenburg, obliegen wird.

Streik der Kohlenarbeiter in Wien.

In einer vorige Nacht abgehaltenen Versammlung beschlossen die Kohlenarbeiter Wiens in den Streik einzutreten. Bis gestern waren infolge dieses Beschlusses mehr als 1000 Kohlenarbeiter ausständig. Die Ruhe ist nicht gestört, nur im Nordbahnhof rief eine Verfügung, daß die Ausständigen sofort ihre Wohnstätten zu verlassen haben, große Erregung hervor. Die Verfügung wurde später wieder zurückgezogen. Etwa 250 vor dem Kohlenhofe stehende Wagen mußten leer zurückkehren.

Gesetzentwurf gegen die Anarchisten.

Endlich scheint man in Spanien energischer gegen die Anarchisten vorgehen zu wollen. Der spanische Justizminister unterbreitete dem Ministerrath einen Gesetzentwurf gegen die Anarchisten. Das Gesetz soll sofort den Cortes zur

Beratung zugehen. Die städtischen Körperschaften in Barcelona verlangen die Errichtung einer Polizeipräfektur, um wirksamer gegen die Anarchisten vorgehen zu können. Der Chef der Geheimpolizei ist abgesetzt worden. Die Polizei setzt aufs eifrigste ihre Bemühungen fort, den Attentätern auf die Spur zu kommen.

Der Ausstand der französischen Arsenalarbeiter.

Aus Paris, 23. November, wird gemeldet: Aus Anlaß des Ausstandes der Arsenalarbeiter in Brest hat der Marineminister Pelletan eine Depeche an den dortigen Seepräfekten gerichtet, in der es heißt: Die Regierung wird niemals eine Einstellung der Arbeiten für die Landesverteidigung dulden. Jeder Arbeiter, der nicht bis Freitag früh die Arbeit wieder aufgenommen hat, wird als ein den Dienst Aufgebender betrachtet. Die am meisten Schuldigen sind vom Dienst auszuschließen, die anderen im Dienstgrad zurückzusetzen.

Zu den Krawallen in Warschau

wird von der russischen Grenze gemeldet, daß unter den Opfern auch der hochbetagte Arzt Dr. Frankenstein sich befand, der von einer Kugel getroffen wurde, als er sein Haus betreten wollte, ferner der Chirurg Dr. Fränkel, dessen Schädeldecke zertrümmert wurde, sowie die Baronin Girsch, die in einem Wagen vorbeifuhr. Für kommenden Sonntag wird ein neuer Krawall angekündigt. Die Arbeiter sollen sich im Besitz von 6000 Revolvern befinden. Die Polizei nimmt fortwährend Verhaftungen vor, muß aber, da alle Gefängnisse überfüllt sind, viele Gefangene wieder freilassen.

Deutschland.

Berlin, 23. November. Der Reichs-Anzeiger meldet heute amtlich, daß der libysche Minister Gebefot zum Bundesrathsbevollmächtigten ernannt worden ist.

Berlin, 23. November. In der heutigen Sitzung des Sibirienkonfortiums wurde beschlossen, dem Besitz und den Anrechten des Konfortiums auf die Sibirien-Mine eine juristische Form zu geben, welche eine dauernde Konfervierung der Aktienmajorität (also über 30 Millionen A.) sichern soll.

Berlin, 24. November. In der gestrigen Stadtverordnetenwahl siegte im 32. Kommunal-Wahlbezirk der sozialdemokratische Kandidat Robert Bengels mit 1448 Stimmen. Im 30. Bezirk kommt es zur Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Liberalen.

Berlin, 24. November. (Tel.) Wie der Vandrath von Stubenrauch gestern im Zeltower Kreistag mittheilte, solle eine Novelle über Kreisbesteuerung noch in dieser Session dem preussischen Landtag zugehen, die das Steuerrecht der Kreise auf derselben Grundlage vorsteht, wie es gegenwärtig den Gemeinden zusteht.

Stettin, 24. Nov. Die Sozialdemokraten eroberten bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl in der dritten Abtheilung von 9 Mandaten 6.

Schwerin, 24. November. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Schwerin-Bismar wurden für den Cigarrenhändler Antrich (Soz.) 9578, für den Geh. Finanzrath Büsing (natl.) 6326 und für den Sekretär Tade (kons.) 4910 Stimmen abgegeben. Stichwahl ist wahrscheinlich.

Ausland.

Budapest, 24. November. In der gestrigen Sitzung der Stadtvertretung kam es zu tumultarischen Szenen zwischen Freunden und Gegnern des Grafen Tisza, so daß die Sitzung dreimal unterbrochen und endlich resultatlos geschlossen werden mußte.



Stürme und Schneefälle.

(Telegramme des „Wiesb. General-Anzeiger“.)

München, 24. November. Seit vergangener Nacht herrscht hier ununterbrochen Schneefall.

Hamburg, 24. November. Ein orkanartiger Südweststurm mit Regen- und Schneeböden wüthet seit gestern Vormittag auf der Elbe und der Nordsee. Der Schiffsahrtverkehr stockt. Da die Schiffe nicht anlaufen können, müssen sie auf der Unterelbe ankern.

Bern, 24. Nov. Starker Schneefall und Sturm haben viele Verkehrsstörungen verursacht. Zwischen Freiburg und Galle ist der Postwagen im Schnee stecken geblieben.

London, 24. November. In ganz England und Schottland wüthet seit vorgestern Abend heftiges Schneewetter. Der Schnee liegt stellenweise meterhoch und behindert den Verkehr erheblich.

Kampf mit Wilderern. Man meldet uns aus Holzminnen, 23. November: Am Samstag früh ertrabte der Förster Kunge in Hoertter auf einem Dienstgange 2 Wilderer auf frischer That. Während einer der beiden Wüthen die Flucht ergriff, legte der andere beim Anruf des Försters auf diesen an. Der Förster kam ihm jedoch zuvor und stieß ihn durch einen Schuß nieder. Schon nach wenigen Stunden war der Mann tot. Es ergab sich, daß es der weithin berühmte Wildbiß Boedecker war, der den Gerichten schon viel zu schaffen gemacht hat.

Die Wuth des Feldwebels. In der Wuth in Troppan, über die wir bereits kurz telegraphisch berichteten, meldet man noch folgende Einzelheiten. Der Feldwebel Schwab, der den Leutnant Graf erschoss, war von diesem wiederholt wegen schlechter Behandlung der Mannschaft anrechtgewiesen worden. Vorgestern trank der Feldwebel übermäßig in der Kaserne, obwohl er Inspektion hatte. Als der Leutnant ihm deshalb einen Verweis ertheilte, feuerte der Feldwebel vier Revolverkugeln auf ihn und erschoss sich dann selbst. Beide waren sofort tot.

Verhängnis. In der Ronsborferstraße zu Wannen wurden gestern Abend 2 Arbeiter beim Kanalbau verhängnis; einer wurde noch lebend hervorgezogen, der andere erlitt den Tod.

Grubenunglück. Aus St. Johann, 23. November, wird uns gemeldet: In den beiden Gruben Düttweiler und Altenpald ist gestern ein verheerender Bergmann durch herabstürzende Bergmassen ums Leben gekommen.

Mordmord. Die „Post. Btg.“ berichtet aus Hamburg: Der Pferdewasserer Niemeier aus Altona wurde in der Nacht auf dem Heimwege überfallen, mit einem Todtschläger erschlagen und beraubt. Die Täter entkamen.

Bucher Man melbet uns aus Budapest, 23. November: Der Chef der Bankredit-Gesellschaft Leopold Diamant wurde wegen professionellen Wuchers in Haft genommen. Diamant hat meistens mit Offizieren Wuchergeschäfte abgeschlossen.

Eine Prinzessin concourt. Man melbet uns aus Zürich, 23. November: Das Obergericht des Kantons Thurgau hat über das Vermögen der Prinzessin Alexandra von Menburg, Besitzerin zweier Schloßgüter in der Schweiz wegen nachweislicher Verwüsthungen zum Nachteil ihrer Gläubiger den Concours verhängt.

Untergegangener Dampfer aus Norrkoeping, 23. November wird gemeldet: Der Dampfer „Dux“, mit Kohlen von Grimsby nach hier bestimmt, ist heute Morgen um 5 Uhr 45 Min bei der Einfahrt von Arloe mit seiner 17 Personen starken Besatzung, darunter zwei Küchenfrauen, untergegangen. Wahrscheinlich fand bei der Grundberührung eine Kesselexplosion statt. Fünf Leichen wurden im Laufe des Tages geborgen.

Siebenfacher Mord. In Nikolopol (Mähland) wurde der Kaufmann Sackstern, dessen Familie, ein Dienstmädchen und ein Gehilfe, im Ganzen 7 Personen, ermordet und beraubt.



Aus der Umgegend.

+ Bierstadt, 23. November. Die am nächsten Sonntag, den 27. November im Saale zur Rose stattfindende Abendunterhaltung verspricht nach dem aufgestellten Programm eine großartige zu werden. Das Programm besteht aus 15 Nummern. Herr Rudolf Dieß-Wiesbaden hat sein Erscheinen und seine Mitwirkung zugesagt. Den Glanzpunkt des Abends wird der Chorvortrag: „Gefangene nordischer Krieger“ von Spangenberg bilden, welcher an die Sängerschaft von Hl die höchsten Anforderungen stellt. Eine Verlosung und ein Ball wird die Feier beschließen.

1. Diebrich, 24. November. Gestern Nachmittag 3 Uhr entlief nach langem, überaus schmerzlichen Leiden der erste Geistliche der katholischen Gemeinde, Herr Pfarrer Rappert-Deutschmann. Als Sohn eines Institutsdirectors am 27. September 1837 in Nachen geboren, besuchte er nach der Entlassung aus der Schule die Universitäten zu Münster und Bonn. Nach seiner Priesterweihe in Köln erhielt er eine Vikarstelle zu Kellinghausen, Diözese Köln. Als bald jedoch erfolgte seine Versetzung nach Limburg als Sekretär des Bischofs Peter Josef Dorsel. Anfangs der 60er Jahre kam er nach Wiesbaden als Kaplan und Weihnachten 1868 als solcher nach Diebrich, wofür er die neugegründete kath. Pfarrei übernahm. Am 6. Januar 1894 wurde das 25jährige hiesige Wirken des Verstorbenen festlich begangen. Eine langwierige, schmerzliche Krankheit warf den 67jährigen beliebten Geistlichen aufs Krankenlager, von welchem er sich nicht erheben sollte. Die Leiche ist in einem Parterrezimmer des Pfarrhauses aufgebahrt und von einem Haufen von Blumen und von brennenden Kerzen umgeben. Am Samstag Vormittag 8½ Uhr findet in der Pfarrkirche, wofür der Sarg aufgebahrt wird, ein feierlicher Gottesdienst statt und unmittelbar darnach erfolgt die Beerdigung auf dem hiesigen Friedhof. Die Beerdigung der Pfarrei erfolgt durch das bischöfliche Ordinariat zunächst durch einen Pfarrverwalter. — Den Herren Weichensteller Marx und Bahnwärter Marxener hier wurden aus Anlaß ihres 25jährigen Dienstes bei der Staatsbahn von dem Weichenstellerverein prächtige Diplome überreicht.

16. Mainz, 23. November. Der Jar hat durch Vermittelung des Großherzogs dem römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz 30 Nachbildungen von Gold- und Silberfunden der griechisch- und neupersischen Künste, die aus Grabbügeln Südbahlands stammen, zum Geschenk gemacht. Die italienische Regierung überwies demselben Museum 300 Original-Gefäße aus Pompeji.

*** Langenschwalbach, 22. November.** Am Sonntag wurde hier die diesjährige Gaudiorturnübung des Gaus Süd-Rhassan abgehalten und die Vertheilung der Turnpreise und -turner war eine sehr rege. Die Übung begann 1½ Uhr mit den Freiübungen im Saale des „Rust. Hofes“, woran sich das Gerüstturnen in der südlichen Turnhalle angeschlossen. Um 2 Uhr wurde das gemeinschaftliche Mittagessen im „Rust. Hof“ eingenommen und dann die Besprechung über die stattgefundenen Übungen vorgenommen, woraus zu ersehen war, daß sich die Leiter der einzelnen Mieden ihrer Aufgabe voll bewußt waren, wodurch auch das Turnen glatt von statten ging. Zu den weiteren schriftlichen Erlebnissen sei noch bemerkt, daß der seitherige rührige und tüchtige Gaudiorturnwart Herr Theo Kleber aus Diebrich aus Gesundheitsrücksichten sein Amt, welches er bereits 13 Jahre zur vollen Zufriedenheit bekleidete, niederlegte. Die Vorturnerschaft des Gaus ernannte sich nun dahin, daß sie zu der nächsten Gaudiorturnübung das langjährige Mitglied, Herrn Lorenz aus Hidesheim, welcher schon seither Proben seiner Tüchtigkeit bezeugte, in Vorschlag bringen wird. Um 5 Uhr war die Versammlung beendet und verließen die Teilnehmer wieder unsere Stadt mit dem Bewußtsein nach erneuter Arbeit eine weitere Anregung zum Turnen in neuen Zusammenstellungen von Übungen gefunden zu haben, welche sie wieder in ihren eigenen Vereinen zum Wohl und zum Nutzen des Einzelnen zu verwirklichen suchen.

no. Kaufensleben, 23. November. Der hiesige kath. Kirchenverein hält nächsten Sonntag im Saalbau Michel eine Versammlung ab. Ein auswärtiger Geistlicher wird eine Rede halten.

no. Miehlen, 23. November. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten unter Theilnahme der ganzen Gemeinde gestern die Eheleute Philipp Bremser. — Vor einigen Tagen fand hier eine Versammlung der Miegger von hier, Eingehöfen und Holzhausen statt zwecks Gründung einer Schlachtvieh-Versicherungsgesellschaft. Die Versammlung war auch von den Miegger anderer Orte zahlreich besucht und die Gründung einer Versicherung kam auch zu stande.

h. Eltville, 23. November. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadterordneten wurde gestern Nachmittag um 4 Uhr durch Herrn Landrath Wagner aus Hidesheim unser neuer Bürgermeister Herr Dr. Reutner in sein Amt eingeführt und vereidigt. Der Stadterordnetenvorsitzer Herr Dr. Wahl begrüßte den neuen Bürgermeister im Namen der Versammlung und brachte ein Hoch auf das neue Stadtoberhaupt aus. Herr Dr. Reutner dankte und gelobte, seine ganze Kraft dem Wohle der Stadt Eltville und ihrer Bewohner zu widmen. Im Anschluß an die Einführung fand in dem großen Saale des Hotels Reisenbach ein Festessen statt, an dem sich ungefähr 80 Personen betheiligten. Herr Landrath Wagner eröffnete die Reihe der Ansprachen mit einem Kaiserhoch, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Herr Beigeordneter Diebler brachte ein Hoch auf das neue Stadtoberhaupt, das seine Dankstrebende mit einem Hoch auf die Stadt Eltville schloß. Herr Dr. Wahl feierte in seiner Rede Herrn Landrath Wagner. — Nächsten Samstag Abend findet in der Turnhalle um 8½ Uhr ein allgemeiner Festkommerz statt zu Ehren des neuen Stadtoberhauptes. Für diese Feier ist ein sehr reichhaltiges Programm in Aussicht genommen, die Theilnahme und Mitwirkung fast aller Vereine ist gesichert. — Am 27. November findet um 3 Uhr Nachmittag eine General-Versammlung der Ortskrankenkasse für die Orte des ehemaligen Amtes Eltville in dem Lokale der Wwe. Fajbinder statt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl einer Rechnungsprüfungs-Kommission für das ablaufende Geschäftsjahr und die Erziehung für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

se. Wink, 22. November. Heute Nachmittag inspizierte Herr Regierungsrath Kunze von Gassel — als städtischer Kommissar — die gewerbliche Fortbildungsschule hier. Nachdem der Herr Kommissar hinsichtlich der Klassen- und Unterrichtseinteilung, der Lehrmethode, Schulzeit und Schulpflicht etc. alle Feststellungen gemacht, fand im Beisein des Gesamtvorstandes des Gewerbevereins eine Prüfung der Schüler statt. Wenngleich der Unterricht erst seit September eröffnet ist, war das Resultat der Prüfung doch gut. Sowohl hier wie auch ganz besonders bei der Besichtigung der fertigen Zeichnungen der Fortbildungs- und Vorbereitungsschule war zu erkennen, daß der Herr Kommissar mit den Leistungen zufrieden war.

*** Geisenheim, 23. November.** Allgemein war man gespannt auf das Ergebnis der Immobilienversteigerung des Herrn Küstermeisters Joseph Habertadt 1. hier. War es doch der erste Weinbergverkauf seit der Entdeckung der Reblaus in hiesiger Gemarkung. Die Grundstücksversteigerung war überaus zahlreich besucht und die Kauflust ungemein rege. Bezahlt wurden für Weinberge A 22,50 bis 35,50 und für Ackerland A 9,50 bis 34,50 per Meterrathe.

*** Hidesheim, 23. November.** Der Umbau des hiesigen Staatsbahnhofs bezw. die Gleisverweiterungen mit Unterführung für den Personen- und Güterverkehr von und zu den Jägen, Ueberdachung des zweiten Bahnsteiges, Verlegung des Seitenpfeils, sowie Erbauung einer Wartehalle nebst Fahrkartenausgabe an der Landebrücke für die staatlichen Trajektschiffe mit einem Kostenaufwand von 328 000 M. ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten für den außerordentlichen Etat des Jahres 1906 genehmigt worden. Eine Verlegung des Bahnhofs nach dem Osten der Stadt ist also für die nächsten Jahre nicht zu erwarten, trotzdem die Zunahme des Verkehrs zu Erweiterungen drängt und auch diese an der jetzigen Stelle wenigstens auf die Dauer nicht ausreichen werden.

8. Braunbach, 23. November. Heute Nachmittag ereignete sich in der Oberstadt ein Unfall, der sehr leicht ernsthafte Folgen haben konnte. Durch den daherkommenden Kleinbahnzug wurde plötzlich das Pferd eines Landmannes aus Büßinghofen scheu und raste davon. Ein in unmittelbarer Nähe befindlicher Mann, ebenfalls aus Büßinghofen, versuchte das wild gewordene Pferd zum Stehen zu bringen, kam dabei aber so unglücklich zu Fall, daß er sich mehrere Verletzungen am Kopfe zuzog. — Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat auf Antrag der Kommission für Denkmalspflege zum Umbau der alten evangelischen Kirche hier den Betrag von 1500 M. bewilligt. Die Kirche soll höchstwahrscheinlich in ein ev. Gemeindehaus umgewandelt werden.

*** Niederlahnstein, 22. November.** Der Chauffeur eines in Koblenz zu Besuch weilenden Rentners aus Reims war, wie gemeldet, durch das Anrennen seines Automobils gegen einen Baum am Samstag schwer verletzt worden. Er ist heute gestorben.

mög. Limburg, 23. November. Aus unserer Diözese ist zu berichten: Herr Pfarrer Breuers zu Pfaffenwiesbach wurde unter Entbindung der Residenzpflicht krankheitsbedingt beurlaubt und Herr Pfarrverwalter Fischer zu Rahenelbogen die Pfarrei desselb übertragen. Herr Kaplan Glogbach wurde von Dattenheim nach Wellmich versetzt und Herr Kaplan Loreth zu Pfaffenwiesbach zum Pfarrverwalter desselb ernannt. Die Resignationen des Herrn Rektor Kunst zu Dernbach auf die Pfarrei Breitenau und des Herrn Rektor Fagel zu Marienhäusen auf die Pfarrei Kirchhain pro 1. Januar 1906 wurden angenommen. — Für den Kirchenneubau der Gemeinde Dillhausen wurde auf den 11. Dezember eine allgemeine Kirchensynode anberaumt.

*** Saan, 23. November.** Wegen der Heldeberger Kanbmordaffäre wird jetzt auch der in den zwanziger Jahren stehende Miegger Oskar Hubbe aus Schalte in Westfalen festbrieflich verfolgt. Hubbe hat sich schon Anton Berg genannt und sich öfters für einen Priestergehilfen ausgegeben. Er hat häufig in Frankfurt a. M. gewohnt, ferner in Neustadt a. S., Ludwigshafen, Mannheim und Köln. Er soll von großer Körperkraft sein. — Weiter wird die Verhaftung des Tagel. Müller in Kronberg noch gemeldet: Bei der Durchsuchung der Müllerischen Schlafstelle fand die Polizei Wustspuren an einem Hemdsärmel und einem Kragenbänder, sowie an einem in einem Röhrstiefel versteckten Dolch. Auch zwei blutige Taschentücher wurden gefunden. Müller gab an, er sei von einer Kellnerin in Frankfurt auf die Nase geschlagen worden. Geld wurde bei ihm nicht aufgefunden. Sein Brotherr befindet sich, daß Müller am Morgen nach der Mordthat rechtzeitig an der Arbeitsstelle gewesen sei. Die Logiswirthin des Verhafteten gab an, Müller sei Abend 9 Uhr zu Hause und morgens rechtzeitig beim Kaffee trinken gewesen.

Schreibbrief des Barons von Nixhausen.

Berlin, im November 1904.

An Generalanzeiger!

Alles und Alles, wie bald bricht das, kann ich eigentlich noch sagen. Schreibt mir Freund aus Wiesbaden, daß dort etwas nicht in Ordnung zu sein scheint. Theilt mir nämlich mit, daß Schwiegersvater bei letzter Stammtischreise ihn erlucht habe, mal bei ihm vorzusprechen, habe ihm nämlich diskrete Anwesenheit eingepaukt. Bin mir doch keiner Schand bewußt, immer nobel benommen, feudale Ansichten jeget und doch sonst als jebildeter Mann von Stand auf-

treten; wittere Unheil von diesem — ah, wie heißt nur schnell Dritter im Bunde? — ah, Bierreche, Menich konnte mich eigentlich nicht recht anjehen finden; na, auch nicht anders denkbar, Standesunterschiede zu groß; gehört eben zu unteren Zehntausend. Glaube, daß Herr mir Braut Willy abwendig machen will, soll ihm nicht jelingen, unn wenn darüber fordern muß; schad nicht, wenn auch Jeger fällt, bekomme 5-6 Monate Festungshaft, führe herrliches Leben a la Prosper, unn werde spätestens nach 5 Wochen bejnadigt. Jamos, nicht wahr! Werde eventuell noch befördert als Major a. D. wenn Bestie jüdisch beseitigt habe. Scheint mir so Einer zu sein, der nicht zugehen will, daß ich Schwiegersvater sein übernormales Feld etwas rascher in Umlauf jett. Na, werde auf der Gut sein müssen, daß Chose nicht Schiffbruch leidet, unn unter allen Umständen mich nächstens nach docten bejeben. Wenn Bräutchen nur mich sieht, habe jervonnenes Spiel. Ist mir doch zuzehen; Erscheinung wie ich kann Erfolg nicht jehlen; habe schon anderen Damen Köpfe verdreht; muß ernstlich auch dran denken, mich zu arrangiren. Immer große Ausjaben jehabt, seines Haus jeführt, kostet riesig Geld unn Ertragnisse von Ritterjut nicht mehr so splendid wie früher. Reise nach Westausstellung auch nicht billig jewesen; Manichäer brängen mit Weichfeldchen, muß endlich sehen, daß schmutzige Bande los werde, unn da ist einziger Ausweg momentan jellebte Braut nebst Mitjst. Schwiegersvater will bald wieder auf Seite haben, muß nur so ein bißchen austreten, als wenn ich Unzufriedener war, unn, wenn nachjicht, Festung im Sturm nehmen, aber nicht wie Japaneer



vor Port Arthur sich monatelang herumdrücken; sollte nur an Stelle Kuropatkins sein, entweder wäre heraus, oder schließlich jellische Gesellschaft sollte Lauffchritt machen bis nach Tokio. Jajwohl! Warte schon ganze Woche auf Einladung zu Jajrmarkt, na, wie heißt der Geilje, nach dem solcher benannt is. Ach so, Andreasmarkt! Habe auch schon in jeschäftem Blatte jesehen, daß Mathscheller einladet; Militärkapelle, Italiano-Jesellschaft, scheint jut zu werden. Na, werde sehen, ob Wiesbaden was bieten kann auf diesem Jedit. Is auch Zeit, daß Freund zuriickkommt, werde selbst Anjesehenheit in Hand nehmen, will nur noch Brief abwarten. Denke immer, keine Rosen ohne Dornen! Werde Diener Jampa Auftrag jeben, mag Brief ausfallen wie er will, daß wir nächste Woche fahren; diesmal dritter Klasse, Jampa natürlich vierter Klasse; Jeschichte wird sonst bißchen theuer!

Habe auch mit Jenugthung jesehen, daß mit Ankauf von Jasternen Ernst wird, is doch auch unjerechlich, daß Stadtjemeinde jöjern will. Jiebt doch für Jemeinde jängendes Jeschäft, muß nur die Dinger nicht so lange unbenutzt jtehen lassen wie andere Plätze, unn daß nicht Jinken Kapital unnöthig verjöhren. Sollten einfach auf Platz von Artilleriekaserne jroßen stehenden Circus errichten oder Stadthalle, Theater sind ja dorrerst jenug dorten; auf Platz von Infanteriekaserne würde Nationaldenkmal für Wiesbadener Jjöjhen vorjchlagen, so Art Siejesallee wie Berlin hat, oder sonst ein dem Jemeintwohl dienendes Etwas drauf jedeihen lassen.

Wurde auch aufmerksam, daß nächstes Jreijahr, wenn Schiller 100 Jahre tot sei, er wieder für Wiesbaden aufstehen soll. Wäre auch höchste Zeit; bin nur neugierig, wo Schiller hinkommt. Jetzt mir ähnlich wie Ausjremden, der ihn auf dem Schillerplatz juchte, ist wird wohl Namen von anderem Dichter jehören, unn is irthümlich zu Namen jekommen. Würde rathen, Antrag zu stellen, Platz umzutauschen. Auch Germania im Nerothal, habe bei letztem Dortjsein konstatiert, daß Ding schief stand, jlaube aber nicht, daß Germania abjeseht würde; ejentlich janz nettes Ding jewesen, nicht so jroß wie Schwiejer auf Niederdorf unn nicht jrade so klein, wie Schwiejer in Ortschaften anjetroffen werden.

Will auch in diesem Falle jehn, was Ende sein wird; hatte doch jrade an Germania-Denkmal erstes Jendjous mit jellebter Willy, unn liegt mir Schickal von ihr darum am Herzen; jlaube auch, daß, seitdem sie nicht mehr auf Posten steht, Mathheur bejonnen. Bin so'n bißchen aberjläubig. Als ich mit Willy am Denkmal stand, kam mir so vor, als wenn Germania jollig, ihren Seien jependet hätte, kann aber auch anders sein. Joffentlich treffe, wenn nach dorten komme, wieder anjenehme Jesejtschafte an, unn freue mich jelt schon pyramidal, wenn an bejorjstehende Jenuisse denke; darf sich nicht alles jleich so schwarz ausmalen wie manchmal scheint, denke wie Julius Cäsar: „Jam, jah, jteget!“ unn alles is in Ordnung.

Für diesmal will Schluf machen, bin, wie Sie merken, etwas melancholisch anjehaut unn kann erst wieder froh sein, wenn einige Tage dorten bin. Betrußjsein und jekanntes Jzewissen drückt etwas.

Na, jrühen Sie bißmal Bekannte, besonders Kleeblatt vom Stammtisch, wenn auch jegen einen Antipathie habe, muß aber jute Miene zu bösem Spiel machen.

Ihr erjebenster

Baron Otto von Nixhausen,
Rittmeister a. D., Ritterjutjbestjer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Der „Roland von Berlin“. Die Erstaufführung von Leoncavallos „Roland von Berlin“ findet am 12. Dezember im königlichen Opernhause zu Berlin statt. Die Oper wurde auch für die Dresdener Oper angenommen.

Wanderversammlung von Bankbeamten. Auf Anregung einiger Bankbeamten in Frankfurt a. M., Worms und Mainz wurde in Worms eine Wanderversammlung von Bankbeamten des Main-Rheingaus abgehalten. Wie die im vorigen Jahr in Mainz veranstaltete Versammlung war auch diese Veranstaltung von Kollegen aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Worms, Wiesbaden, Darmstadt, Bingen und Karlsruhe sehr gut besucht. Im ersten Vortrag sprach Rechtsanwalt Dr. A. Dieß-Frankfurt a. M. an Hand eines sehr lehrreichen Materials über die Ausbildung und Geschäftsführung des Bankiers in früheren Jahrhunderten. Die Stellung des Bankbeamten im Wirtschaftsleben der Gegenwart behandelte der Vorsitzende des Deutschen Bankbeamtenvereins, Fürstberg-Berlin. Eine Besichtigung der Tonwerke Offstein bildete den Schluß der Tagung.

Bödlingsvortrag. Nächsten Mittwoch, den 30. November, wird Herr Kunsthistoriker Dr. Wolfram Bödlingschmidt im Kunsthallen-Bauwerk einen Vortrag über Arnold Böcklin vor den ausgestellten Original-Gemälden halten.

Dezheim, 24. November. In der letzten Gemeinderatssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Verhandlung: 1) Baugesuch des Fuhrunternehmers Georg Fein wegen Errichtung einer Scheune und Stallung an der Wilhelmstraße, 2) des Friedrich Baum wegen Errichtung eines Hinterhauses an der Neugasse 73, 3) des Maurermeisters Carl Wilhelm Baum bezüglich der Errichtung eines hölzernen Seitenhauses an der Viebricherstraße werden zur Erteilung des Baugesuchs begutachtet. 4) Gesuch des Wirtes Heinrich Renfer bezüglich der Erteilung zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb in der Wirtschaft „zur Stadt Viebrich“ hier Viebricherstraße. Demselben stehen Bedenken nicht entgegen und die Bedürfnisfrage wird bejaht.



Briefkasten

N. N. Für Ihre Anregung sind wir Ihnen dankbar. Wir werden selbstverständlich darauf achten.



Letzte Telegramme

Der Tod auf den Schienen.

Worms, 24. November. Vom Zuge überfahren ließ sich gestern Morgen der 28 Jahre alte Buchbinder Ernst Weber aus Hahlebach bei Eisenach. Sein Kopf wurde ihm vom Kumpfe getrennt. Der Unfall passierte bei Reuhausen.

Verurteilung.

Duisburg, 24. November. Der Wegzergeselle Otto Dahmen der am 10. August seinen Meister Mat. Schmalhaus in Weiden nach kurzem Wortwechsel erschossen hatte, wurde wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Geständnis eines Mörders.

Freiburg, 24. November. Wie schon berichtet, hat der Mörder der Näherin Fisch ein Geständnis abgelegt. Derselbe hat sein Opfer am 7. Oktober Abends in der Nähe ihrer Wohnung in Wildthal überfallen, ihr zur Verhinderung von Hilferufen das Taschentuch in den Mund gesteckt und sodann zwei Stichwunden in den Hals beigebracht, die den Tod zur Folge hatten. Darauf schleifte er das Opfer in ein nahees Bohnenfeld und mißbrauchte es. Der Thäter suchte auch nach Geld, fand aber keines.

Vergiftung durch Gase.

Braunschweig, 24. November. Eine Witwe, welche ihre beiden Töchter dadurch tödtete, daß sie Leuchtgas ausströmen ließ, ist infolge Gasvergiftung selbst gestorben. Die Witwe hatte Mitbewohnern A. 200 gestohlen.

Duell.

Wien, 24. November. Wegen eines Wortwechsels am Krankenlager eines Patienten fand zwischen den beiden Babapeter Aerges Dr. Wilhelm Friedrich und Dr. Ungar ein Säbelduell statt. Beide wurden schwer verletzt.

Anarchistenverhaftung.

Barcelona, 24. November. Hier wurden gestern vier weitere verdächtige Anarchisten verhaftet.

Houbier amtsmüde?

Paris, 24. November. Von nationalistischer Seite wird das nicht sehr glaubwürdige Gerücht verbreitet, Finanzminister Houbier habe bereits seit mehreren Tagen seine Entlassung eingereicht. Derselbe aber infolge eines dringenden Ersuchens des Präsidenten Loubet wieder zurückgezogen.

Dampferunfälle.

Newport, 24. November. (Reuter.) Der nach Neapel abgegangene Dampfer „Nordamerika“ von der La Veloce-Gesellschaft wurde in der Nähe der Freiheitsinseln von einem kleinen Gegenstande angerannt und leidet mit einem großen Loch an der Steuerbordseite in den Hafen zurück. Er ging mit den Passagieren an Bord ins Tod.

London, 24. November. Der englische Torpedobootzerstörer „Lion“ traf mit eingedrücktem Bug in Helsingfors ein. Er war von der starken Bluth gegen das Schloßschiff „Britannia“ aufgeschlendert worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Englische Dampfer abgefangen.

London, 24. November. Einer Lloydsmeldung zufolge wird befürchtet, daß der englische Dampfer „Inverness“, welcher am 16. Oktober mit Lebensmitteln und Schießvorräten nach Korea abging, in die Hände der Russen gefallen oder infolge seiner gefährlichen Ladung zu Grunde gegangen ist. „Daily Chronicle“ berichtet aus Shanghai von gestern: Der englische Dampfer „Tungchow“, mit 30 000 Büchsen Schießpulver von Shanghai nach Port Arthur unterwegs, ist am 23. November von den Japanern abgefangen worden. Das Unternehmen ging von der russisch-chinesischen Bank aus, der es 260 000 Taels kostete.

Schlacht in Sicht.

London, 24. Oktober. Der „Standard“ berichtet aus Tokio vom 23. November: Die Meldungen der Blätter aus verschiedenen Theilen der Mandschurei stimmen darin überein, daß eine Schlacht wahrscheinlich zwischen dem Schaho und dem Hunho unmittelbar bevorstehe.

Das Panzerschiff „Cuban“.

Bayonne, 24. November. Es heißt, das russische Panzerschiff „Cuban“ vervollständigt im Hafen von Bayonne seinen Lebensmittelbedarf. Der Kommandant des „Cuban“ erwarte Befehl aus Petersburg, ob er die dritte Division der baltischen Flotte abwarten solle.

Ein Torpedoboot für Rußland.

Paris, 24. November. Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Irlander Sinnett, welcher folgende Geschichte erzählt: Er habe unter dem Vorwande, daß er unverzüglich eine Vergnügungsnacht für einen Amerikaner kaufen sollte, von dem Schiffbauer Jarrold in London ein Torpedoboot für 25 000 Pfd. Sterling für Rechnung Rußlands gekauft, welches zur Vervollständigung seiner baltischen Flotte Torpedoboote gebraucht habe. Die Form des Schiffes sei ein wenig abgeändert und die Torpedokanone in eine Kabine versteckt worden. Am 6. Oktober Mittags habe das Torpedoboot die Themse verlassen. Am 8. Oktober Abends um 6 Uhr sei das Schiff in Cuxhaven eingetroffen und 2 Stunden später in den Kieler Hafen eingelaufen. (P. D. Red.) Den Vorschriften entsprechend habe man dafelbst einen Piloten und 2 Wächter an Bord genommen. Am Ausgang des Kanals seien die Wächter, die offenbar erkannt hätten, daß das Schiff ein Torpedoboot sei, in ihren Rachen gestiegen und hätten sich an Land begeben. Einige Augenblicke später wurden am Ufer Signale sichtbar und ein Warnungsschiff wurde abgegeben. Selbstverständlich, so schloß Sinnett seine Erzählung, beachteten wir diese Signale nicht und erreichten ohne Weiteres Vibau, wo ich das Torpedoboot dem sogenannten „Amerikaner“ übergab.

Port Arthur.

London, 24. November. „Daily Mail“ berichtet aus Weihaiwei von gestern: Die in einem Rettungsboote aus Port Arthur eingetroffenen Russen erklären, daß sie das Boot gestohlen hätten, um darin zu fliehen. Sie theilen ferner mit, daß Wasser und Munition in Port Arthur sehr knapp seien, die Lebensmittel aber noch für mehrere Monate reichten. In der Stadt seien 20 000 verwundete und kranke Soldaten. Der „Standard“ meldet aus Tokio von gestern: Nach zuverlässigen Mittheilungen von der Belagerungsarmee feuerten die russischen Seeforts in der letzten Zeit bei der Annäherung von japanischen Schiffen nicht mehr. Eines der russischen Schiffe machte den Versuch, herauszukommen, da alle schwer beschädigt sind. Die Zahl der bei den Japanern eintreffenden russischen Deserteure wächst täglich. Nach ihren Aussagen nimmt die Demoralisirung der Garnison von Port Arthur zu.

Die baltische Flotte

Port Said, 24. November. (Reuter.) Die erste Division der baltischen Flotte ist in Sicht.

London, 24. November. „Daily Telegraph“ meldet aus Port Said von gestern: Die russischen Schiffe werden von anderen Booten im Hafen abgesondert und durch Patrouillen-Boote umgeben werden. Man wird ihnen die Einnahme von Wasser und Fleisch erlauben, ob sie aber Kohlen einnehmen dürfen, konnte der Berichterstatter des Daily Telegraph nicht erfahren. Ein Theil des englischen Mittelmeergeschwaders ist so nahe, daß es durch die drahtlose Telegraphie von dem vor Port Said liegenden englischen Kriegsschiff unterrichtet werden kann. Unbestätigte Gerüchte melden, ein japanischer Kreuzer befinde sich vor Aden.

Canca, 24. November. (Reuter.) Die russischen Seeleute, welche von dem ersten Theil der baltischen Flotte zurückblieben, wurden in der Kaserne der russischen Offiziersstruppen untergebracht. Sie sollen der russischen Flotte mitgegeben werden, die heute in Canca erwartet wird. Die Einwohner Canca sind entrüstet über das Verhalten der russischen Seeleute. Es wird berichtet, wenn sich Damen am Fenster zeigten, wurden die Thüren der Häuser erbrochen. Die Angriffe der betrunkenen Seeleute mußten mit Gewalt abgeklungen werden. In einigen Fällen hätten sich Damen gezwungen gesehen, von der Straße in die Kirche zu flüchten. Die Abtheilung der russischen Offiziersstruppen und die Gendarmen wären vollständig machtlos, die betrunkenen Seeleute in Ordnung zu halten.

Ehrensäbel für Stössel.

Paris, 24. November. Das nationalistische Gemeinderathsmittelglied Audigné, ein ehemaliger Offizier, macht im „Echo de Paris“ den Vorschlag, dem General Stössel einen Ehrensäbel, seiner Gattin ein Andenken und allen Offizieren und Soldaten in Port Arthur Medaillen zu überreichen und zu diesem Behufe in Frankreich eine Geldsammlung zu veranstalten.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Revue: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Hölzel, beide zu Wiesbaden.

Malztropon

ermöglicht

enorme Kräftigung

auch bei Appetitmangel

Hinweis: Auf die in unserer heutigen Stadtauflage befindliche Beilage des „Wiesbadener Mieter-Vereins“ machen wir hiermit besonders aufmerksam. Da dieser Verein nur das Beste für seine Mitglieder in Bezug auf Wohnungs- und Mietverhältnisse im Auge hat, ist der Eintritt in denselben nicht warm genug zu empfehlen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung für Freitag, den

25. November:

Meist schwachwindig, zeitweise heiter, Temperatur wenig verändert. Genauer durch die Weiburger Wetterarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Reichshallen Theater

Dir.: H. Mayer.

Stiftstrasse 16.

Allabendlich Willy Prager

und das glänzende Attractionsprogramm.
Jede Nummer ein Schlager.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Wilhelmstraße 12.

Montag, den 28. November und Dienstag, den 29. November 1904,

im großen Saale der Loge „Plato“, Friedrichstraße:

1. und 2. Vortragsabend

von Schülern und Schülerinnen der Oberklassen.

Vorträge für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Kammermusik und Orchester.

Der Eintritt ist frei: Programme sind in den hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich.

H. Spangenberg, Direktor.

Man verlange Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b. Darmstadt

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Glas-Christbaumschmuck

in bester solider Ausführung, daher viele Jahre benutzbar, versendet aus erster Hand stannend billig 1128,264

Hermann Böhm I., Glasfabrik, Ernstthal-Lauscha, Thüringen.

Sort. I: 320 St. echt verflochten, vielfach gemalte Eier, Reflexe u. Angeln bis 80 mm Durchmesser, Glas u. Diamantfingerringe, Glöckchen, Reflexe mit Engel, prächt. reizende, mit Silberdraht u. Ebenholz umspannen. Neuheiten, Ampel, Ballon etc., Strassengel, Glöckchen, Krippe mit Jesuskind, Kometen, Lichthalter, ein Wachengel. Sort. II: 180 St. größere Sachen. Sort. III: 6 Dtz. ausgeführt große feine Primarschmuckstücke. Jedem dieser Sortimente liegt gratis bei eine prächtige reizende sinnige Weihnachtskarte mit darauf schwebendem bewegl. Engel u. eine Parabelschlange. Jedes Sortiment ist sorgfältig in Polystyrol verpackt und kostet franko 5 Mk. (bei Nachnahme 5,50 Mk.). Sort. IV: 170 St. zu 3 Mk. (3,50 Mk. bei Nachnahme). Beigabe Wachengel u. Baumzweig. Große Sortimente zu 10 Mk. reichhaltig, empfehlenswert für Händler

Innungs-Kranken-Kasse der Tüncher, Stuckateure und Lackierer zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Nov., nachm. von 5—6 Uhr, im Lokal des „Deutschen Hofs“, Goldgasse 2 a, findet die statutenmäßige **Renwahl** der Vertreter von Seiten der Arbeitnehmer, von Seiten der Arbeitgeber findet die **Wahl** am 30. November, von 4—5 nachmittags in demselben Lokal statt. Die Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer haben je 60 Vertreter zu wählen.

NB. Wahlberechtigt und Wähler sind nur, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Der Kassenvorstand: Franz Stroim, 1. Vorsitzender.

Schirme-Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Das Geschäft wurde 34 Jahre sehr reell mit grossem anhänglichen Kundenkreis betrieben.

757

C. F. W. Schwanke Nachf.

Schwalbacherstrasse 43, Telefon 414.

empfehlen:

Landbutter	Pfd. 103 Pf.	bei 5 Pfd. à 100 Pf.	Kaffee, gar. rein schmeckend und beissen	Pfund 80 Pf.
Schroth-Tafelbutter	123	5	weitere Sorten 140, 130, 120, 110, 100 u. 90	
Waimbutter	56	5	Bruchschokolade, garantiert rein	Pfund 68
Schweinefleisch	46	5	Thee in vorzüglicher Qualität	Pfund 200, 150 u. 120
Bienenhonig	65	5	Wurfschokolade	Pfund 23 Pf., gemahlen Pfund 22
Stama-Margarine	70	5	Reis	Pfund 28, 25, 20, 18, 16, 14 u. 12
Guter Emmentaler	90	5	Bund- und Baden Rubeln	Pfund 30, 25 u. 22
Münchener Schmelzkäse	75	5	Maccaroni und Suppentig	30, 25 u. 22
Limburger Käse		im Stein Pfund 30	Brunnmacaroni	30, 28 u. 25
Schaffter Goudaer Käse		b. g. Angel 75	Weizenmehl 000	Pfund 14, bei 5 Pfund à 13
Gouda Pfund 90 Pf.			Diamantmehl	18, 5
Gamembert Stück 26 Pf.			Müllerbrot, weiss	40, Gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.

Magnum bonum-Speisekartoffeln Kumpf 24 Pf.

Raffiniertes Petroleum Liter 15 Pf.

Gemüse- und Früchte-Conserven, letzte Sorte, sind eingetroffen.

9595

Achtung.

An die Mitglieder der Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Am nächsten Freitag, den 25., bezw. Sonntag, den 27. November finden die Vertreterwahlen zur Ortskrankenkasse statt. An die christlich gesinnten Mitglieder ergeht der Ruf, an der Wahl teilzunehmen und dagegen zu protestieren, daß man die Verwaltung der Ortskrankenkasse zu einer sozialdemokratischen Parteifache stempelte. Wir haben es in den letzten 6 Jahren unterlassen, bei den Vertreterwahlen in eine Agitation einzutreten, aber die Pflicht drängt jetzt dazu. Die Verwaltung der Ortskrankenkasse muß frei sein von der Partei und darf das Amt eines Beamten nicht davon abhängig gemacht werden, daß er ein guter Parteitagitator ist. Wer an der Aufhebung dieser Mißwirtschaft mitarbeiten will, der erscheine am Freitag resp. Sonntag an der Wahlurne und gebe den von der christlich-sozialen Kommission aufgestellten Wahlzettel ab. Wir wollen Teil haben an der Verwaltung, wir wollen nicht ausgeschlossen sein, weil wir noch auf christlich-gläubigem Boden stehen. Wir wünschen weiter, daß alle Stände, auch der Kaufmannsstand (soweit er der Ortskrankenkasse angehört) an der Verwaltung teilnehmen. Mit der Vergewaltigung einzelner Stände muß gebrochen werden; wer damit einverstanden ist, der gebe am Freitag resp. Sonntag, den von der christlich-sozialen Kommission aufgestellten Wahlzettel ab.

Auf zum Kampfe für unser Recht!

Die christl.-soziale Kommission.

Zu wählen sind 169 Vertreter und 84 Ersatzmänner. Es wählen am Freitag, den 25. November, nachmittags von 5—6 Uhr im Kassenlokal die auswärtigen wohnenden Mitglieder der Kasse, am Sonntag, den 27. November, nachmittags von 2—3 Uhr im Turnsaal der Mittelschule, Lufsenstraße, die männlichen, und in derselben Zeit im Kassenlokal die weiblichen Mitglieder der Kasse. Die auswärtigen Mitglieder können ausserdem wählen Sonntag, den 27. November, nachmittags von 2—5 Uhr in Biebrich („Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstrasse 39), für Biebrich und Umgegend, in Dotzheim (Wirtschaft „zur Krone“), für Dotzheim und Frauenstein, in Sonnenberg („Kaiser Adolf“, Talstraße), für Sonnenberg, Rambach und Raurod und in Bierstadt („Raffauer Hof“), für Bierstadt, Kloppenheim, Jähadt usw.

Wahlberechtigt ist jedes männliche und weibliche Mitglied, welches bis zum Tage der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet hat und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindet.

Wer nicht wählt, unterstützt die Sozialdemokraten.

Das Wahlbureau befindet sich am Freitag und Sonntag in der Restauration „Vater Rhein“, Bleichstraße 5.

744

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 25. November cr. versteigere ich im Gartenlokal der Restauration „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a dahier, meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung:

Mittags 12 Uhr:

1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 kleinen Eisschrank und dergl. mehr.

Nachmittags 2½ Uhr:

1 Stabel, 8 eingelegte Fische, 11 Marmorfiguren, 5 geschnitzte Negerfiguren, 1 Majolika-Büste, 2 imitierte Broncefiguren, 2 Wandteiler, 1 Partie Basen, Ripp- und Zierfächer in Glas und Porzellan, 1 ovales eich. Spiegelgestell mit Schnitzwerk, 1 geschnitztes Sesselgestell, 36 lange Halsketten, 1 Tablett mit venetianischen Verlen u. s. w.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Oetting, Gerichtsvollzieher,

Reinholdstrasse 2.

Gasthaus „Zu den drei Kronen“, 12

Fritz Mack, Kirchgasse 23.

Nehme von heute an in Kauf:

Prima selbstgekelterten Apfelwein. Pfg. per Soho pp



„Zur Punde“, Dohkeimerstr. 22.

Gr. Schlachtfest.

Donnerstag: wozu freundlich einladet

W. Ehrke, Restaurateur.

Vieh- und Marktbericht

für die Woche vom 18. bis 23. November 1904.

Wichtigkeit	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis	von	bis	Anmerkung
			per	Mt.	Wt.	
Dahen	110	I	60 kg Schlachtkörper	74	76	
Kühe	221	II	66	70	72	
Schweine	932		1 kg	14	13	
Mastlader	514		120	170		
Fammler	195		130	160		
			140	144		

Wiesbaden, den 23. November 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden. 24. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 14.40 M., bis 15.20 M., Stroh 100 kg 3.80 M., bis 4.00 M., Heu 100 kg 7.00 bis 7.60 M. Angefahren waren 20 Wagen mit Frucht und 23 Wagen mit Stroh und Heu.



Künstliche Weihnachts- Geschenke.

Die herzerweichendsten Geschenke der Firma Professor

Ludwig von Röhler

Kunstgewerbliche Anstalt

WIESBADEN, Mauritsstr. 8

werden zur Weihnachtszeit unter dem realen Gesicht dem Verkauf

ausgesetzt und ist kunstvollsten

schönen Gelegenheiten geboten, wert-

voll Gemälde u. Porträts

in Öl und Aquarell

(Originale von Professor Ludwig von Röhler), ferner

Bilder- u. Spiegelrahmen

in künstlerischer Ausführung, modern

und antik, nach eigenen Entwürfen,

sehr preiswürdig zu erwerben.

Für Befichtigung der im Laden des

Herrn L. v. Röhler, Mauritsstr. 8

ausgestellten Muster wird ersucht

eingelassen.

Große Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage der Firma

Adolph Dams, Möbelfabrik,

versteigere ich am

Dienstag, den 29. November cr.,

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungslokal

7 Schwalbacherstrasse 7

einen

größeren Posten Möbel

verschiedenster Art,

welche genannte Firma, um Raum für ihre Neuheiten zu gewinnen, zurückgelegt hat.

Außer einer Anzahl größerer Möbel, als:

Büffets, Servanten, Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Salonschränke, Kautenils, Stühle, Tische etc.

befinden sich unter den zur Versteigerung gelangenden Sachen

viele kleinere Luxus- u. Biermöbel

aller Art, die sich zu Weihnachts-Geschenken besonders eignen und auf die besonders aufmerksam gemacht wird.

Sämtliche Möbel sind eigenes Fabrikat der erwähnten Firma und von bekannter vorzüglicher Qualität.

Die Gegenstände sind zur ggl. Befichtigung bereit gestellt.

746

Wilh. Helfrich.

Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstrasse 7.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dombach), 9 bis

12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung

Herrschafthaus, Dienerschaftsstube, elektr. Licht, schöne Terrasse,

vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event.

mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer,

auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentral-

heizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hoch-

elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.

Licht, bequeme Verbindung, schön gesunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr.

Licht, Zentralheizung, herrlich ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schön

Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne

Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8 Zim.,

Wohnungen, Diale, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer,

Herrschafthaus u. Nebentrapp u. Kioske, ganz vermietet, sehr rent-

abel, 12 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 48 Ruthen

Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnen-

berg, mit 6 Zimmern und Rubel, 22 Ruthen Garten, neu

renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für M. 30,000.

Wegen Besicht, Beding. etc. Schützenstr. 3, B. 2218

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November, Vormittags 11½ Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, 2 Schreibische, 1 Waschkommode, 1 Badewanne, 1 Bücherschrank, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank, u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Hahn,

Gerihtsvollzieher fr. A.

772

Frische Fische! Gute Fische!



Fisch-Consum Willh. Frickel

Wellritzstr. 33. Telefon 2234.

Freitag auf dem Markte.

Diese Woche:

Riesige Zufuhren! - Billige Preise!

4000 Pfund!

Offertiert:

Feinste Schellfische,
von 25 Pfg. an.

Feinsten Seehecht 45 Pfg.,
ohne Kopf und Gräten 60 Pfg.

Feinsten Cablian 30, im Ausschnitt 40—60 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 80 Pfg., Steinbutt (Turbot) 80 Pfg., rothfl. Salm im Ausschnitt M. 1.80, Rothzungen (Limandes) 60 Pfg. Schollen 30—50 Pfg., Merlang 30 Pfg., Backfisch ohne Gräten, 30 Pfg., Breiem 30 Pfg., Barsche 60 Pfg., Lebendf. Zander 60 Pfg., Lachsforellen M. 1.20.

Frische grüne Heringe
20 Pfg., bei 5 Pfd. 90 Pfg.

Feinste Sprotten p. Pfd. 50 Pfg., 3-Pfd.-Kiste M. 1.00.

Frische Seemuscheln, Frische Nordseekrabben, 100 Stück 50 Pfg. per Pfund 60 Pfg.

Täglich frisch gebackene Fische.

Echte süße Bratbücklinge, St. 8, Duzend 90 Pfg.

Größte Auswahl, größter Umsatz, billigste Preise 780

in geräucherten und ff. marinirten Fischen.

Fischconserven - Caviar - Delfardinen.

Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise.

Office

prima Fleisch- u. Wurstwaaren

feinste Cervelatwurst, Pfd. 95 Pfg., ff. Salami, Pfd. 90 Pfg., ff. Sardellenleberwurst, Pfd. 85 Pfg., Probefrischen, mit 8 Pfd. verschiedene, nur beste Wurstsorten zum Ausschnitt 7 M., Schleifische Hausbratwurst, Pfd. 80 Pfg., poln. Knoblauchwurst, Pfd. 70 Pfg., ff. Bock- und Kollschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles. **A. Schwoppe, Wurstfabrik**
mit elektr. Betriebe.

Winterkartoffel (bad. Magnum-bonum)

liefert frohstet Haus (Mundkartoffeln) 124/27

Telef. 125. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 25. November 1904.

81. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 27. Male:

Die 300 Tage.
(L'enfant du miracle.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charrey. Deutsch von Alfred Palm.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Elise Rouleux	Elis v. Joffan.
Georges Durieux	Rudolf Bariaf.
Groche, Architekt	Georg Rüder.
Pansquenet, Notar	Theo Dert.
Professor Paradeux	Reinhold Hager.
Berthe, dessen Frau	Else Roorman.
Descalopier	Gustav Schulze.
Gernani, Chef eines Detektivbureaus	Max Ludwig.
Nadame de Langrune	Sofie Schenl.
Schwefern Pauline	Arthur Roberts.
Bernance	Sibylla Wieg.
Ein Groom	Dora Schib.
Marquise, Kammermädchen im Hause der Frau Rouleux	Wally Wogener.
Eufanne	Hermine Bachmann.
Baptiste, Diener	Friedr. Koppmann.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Samstag, den 26. November 1904.

82. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zweiter Abend des Zyklus:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.
(Von Goethe bis Benedix)

Theaterrede.
Die Jäger.
Von Klabund.

Konzerthaus „Drei Klänge“, Marktstr. 26.

Jeden Abend: KONZERT der Egerländer Damenkapelle. Anfang 8 Uhr. 9789

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 25. November 1904.

12. Vorstellung 273. Vorstellung. Abonnement A.

Tante Regine.

Zeitbild in 3 Akten von A. Paul (Dresden).

Regie: Herr Neubus.

Gräfin Regine von Wolzin-Webern-Byenburg	Herr Santen.
Gräfin Leo von Webern-Byenburg	Herr Malcher.
Heinrich Weermann, Bankdirektor	Herr Neubus.
Eva Weermann, seine Frau	Herr Renier.
Klaud Weermann, seine Tochter	Herr Offerto.
Dr. Egon Ego, Schriftsteller	Herr Schwob.
Frei Rodling	Herr Weinig.
Schulte, Diener bei Gräfin Regine	Herr Andriano.
Kneeseemann, Lehrer	Herr Ebert.
Rieke, Wirtschaftlerin	Herr Koller.
Baummann, Diener bei Weermann	Herr Müller.
Schlosser	Herr Berg.
Inspektor	Herr Spitz.

Des Löwen Erwachen.

Romische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee.

Musik von Johann Brandl.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Reut.

Hektor	Herr Doppelbauer.
Magister Placide, dessen Erzieher	Herr Adam.
Boquerette, Pathen des Magisters	Herr Hans.
Nivelle	Herr Fente.
Ein Sergeant	Herr Spitz.

Soldaten, Pandmädchen, Bauern.

Die Handlung spielt in der Umgegend von Kosan im Jahre 1750.

Nach dem 1. Stücke 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Samstag, den 26. November 1904.

274. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

100. Aufführung.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtleitung: Georg von Hülfsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Vorste: Josef Paul.

Walhalla-Theater,

Gastspiel des

Oberbayerischen Bauern-Theaters.

Direktion: M. Dengg aus Schliersee.

Freitag, den 25. November 1904.

Zum 1. Male:

Bruder Martin.

Oberbairisches Volksstück in 4 Aufzügen mit Gesang und Tanz von Carl Costa.

Chr. Kernlinger, Mühlen- und Wirtschaftsbefiger

Gilli, dessen Frau	Fritz Greiner
Martin, Vatersbruder	Marie Bauer
Philipp Wärmel, Schneider	Michael Dengg.
Stanzl, dessen Weib	Georg Kundert.
Broni, Wirtin „Zur Waldmühle“	Anna Dengg
Hubmayer, Bürgermeister	Therese Renner.
Steighofer, Krämer	Beri Niedermeier
Walzl, Brauer	Wolfg. Schweiger
Gruber, Fleischhauer	Christian Maier
Federl, Amtschreiber	Ferdl Kramer.
Herr von Wilbich	Georg Späth
Franz, Drechslergeselle	Georg Spöglang
Kilian, Wirt	Pauli Riem
Sepp, Müllerburschen	Georg Renner
Beter,) bei Kernlinger	Hans Ratschun
Leni,)	Josef Kröll
Rosl,)	Babette Kramer
Andres,) Bauernburschen	Genzi Birt
Mathis,)	Georg Sollinger.
Hanni, Bauerndirne	Fritz Frank
Bamstieg, Selcher	Wisl Schweighofer
Stangel, Diurnist	Hans Maier
Conrad,) Bauern	Hans Oberbauer
Grispin,)	Maxl Reiter
	Edi Ripsperl

Musikanten, Bauerleute, Burschen, Dirndl.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

In den Zwischenakten Zither-Vorträge des Virtuosen-Terzett.

Schuhplattler-Tänze.

Operngläser. in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Köhn (Ruh. C. Krieger), Langgasse 5. 104

Operngläser. in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Köhn (Ruh. C. Krieger), Langgasse 5. 104

Etablissement

Walhalla.

Für die beiden

Andreasmarkttage

werden ab Freitag, den 25. November, auf dem Bureau und an den Hauptbüfets 762

Passe-Partout-Karten

in unbeschränkter Anzahl, für beide Tage gültig, zum Preise von M. 1.50 pro Stück ausgegeben.

Die Direktion.

Emaile-Firmenchilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3808

Wenger-gasse 3. Wiesbadener Emailier-Werk, gasse 19

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. November 1904.

Geboren: Am 16. November dem Fabrikanten Karl Gail e. T. — Am 20. November dem Buchhändler Willy Ehrig e. T., Kurt Richard Paul. — Am 21. November dem Tagelöhner Karl Schneider e. T., Karl. — Am 20. November dem Maler und Lackierer Rudolf Lenz e. T., Karl Rudolf. — Am 19. November dem Gerichtsassistenten Fritz Maronde e. T., Fritz Emil Heinrich. — Am 18. November dem Lindergehülfen Paul Scholl e. T., Gertrude. — Am 22. November dem Bauarbeiter Adolf Zewalter e. T., Anna. — Am 19. November dem Maurergehülfen Jakob Schneider e. T., J. ma. — Am 19. November dem Gasarbeiter Wilhelm Nicolay e. T., Elfriede Charlotte Elsa.

Aufgegeben: Tagelöhner Karl Müller hier mit Anna Endrejat hier. — Maurer Johann Martin Sahl zu Redlinghausen mit Maria Franziska Baulh zu Schwidershausen. — Küchenschef Heinrich Melchior hier mit Johanna Böckmann zu Köln. — Landmann Friedrich Schmidgen zu Höchstendbach mit Luise Jung zu Wohlrod. — Hausdiener Hermann Sedelmann hier mit Susanna Glüd hier.

Verheiratet: Hausdiener Philipp Rücker hier mit Wilhelmine Best aus Hahn.

Gestorben: 21. November: Anna geb. Petrus, Ehefrau des Polizeikommissars Theodor Schaum, 34 J.

Die besten und haltbarsten
schwarz-woollenen Kinder- und Damen-



Strümpfe

kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl und in allen Preislagen am billigsten in dem Strumpfwarenhause von

L. Schwenck, Mühlgasse 13.
Gegr. 1873. 7895

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von

J. & C. Firmenich,
Helmundstrasse 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine prachtv. mit all. Conf. ausgest. Herrschafts-Villa, Parkstrasse, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. s. w. für 145 000 M. zu verl. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Ballon u. s. w., großem Bier- und Obdgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstrasse, für 112 000 M. zu verl. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionszwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mani., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w. wegzugshalber für 105 000 M., sowie eine Pension-Villa, Nähe des Kurgartens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 M., ohne Inventar für 100 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Eine Villa, Niederstrasse, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Ballon, schönem Contr., Garten u. s. w. für 50 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Eine Anzahl Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 8 u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 M., mit einem Reinüberschuss von 1000 M., zu verl. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Ein sehr schönes Haus mit 14 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Ballon, schönem Contr., Garten u. s. w. für 120 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

Ein noch neues, rentables Haus mit 8 und 2-Zimmerwohnungen, kl. Werkstatt und Lieferei für 86 000 M., ein rentables Haus, wehl. Stadteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 M. und ein Haus, südl. Stadteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Stb. 3- u. 2-Zimmerwohnungen, für 185 000 M. mit einem Reinüberschuss von 2000 M., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkf. für 96, 112, 134 000 M. u. s. w. zu verl. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**

In Schirrhein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20- und 22 000 M., sowie in Einville ein Haus mit 11 Gärten für 11 000 M. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 M. und 34 000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.** 7255

Mit

großer Preisermäßigung

sind zum Ausverkauf gestellt:

Sämmtliche Wintermäntel von Mk. 10.— anfangend
 Sämmtliche Abendmäntel „ „ 13.— „
 Sämmtliche Taillekleider „ „ 19.— „
 Sämmtliche Jackenkleider „ „ 20.— „

J. Hertz, Langgasse 20.

758

Webergasse 36,
 Laden mit 2-Zimmerwohnung,
 Küche, Keller und Magazin per
 sofort zu vermieten. Näh. Kirch-
 gasse 9, 1. St., l. 765

Gebte Friseur
 sucht noch Kunden. Hellmünd-
 straße 8, 3. St. 760

Beleuchtungskörper,
 Salonleuchten, Ampeln, Wand-
 arme etc. für elektr. Licht, von
 m. 2 Stücken billig zu verkaufen.
 Zeltmann, Rheingauerstr. 2 764

Selt. Gelegenheit.

Brillantenbroche, Wert 1800 M.,
 Preis 900 M., **Herrenbrillan-**
ting, Wert 1800 M., Preis 1000
 M. Offert. unter B. B. 900
 postlagernd Wiesbaden. 763

15 Meter gebrauchte

Zinkabfallrohre
 zu kaufen gesucht. 749
 Ein. beim. Hofstraße 7.

Dorfstraße 49, Laden m. Neben-
 zimmer (300 M.) sofort zu
 vermieten, auch kann leerer Raum
 begeben werden. 748

Geld Darlehen bis 400 M.
 6%, gibt Selbstgeber.

271 N. Friede, Hamburg 21.
 Tafelbutter 1 10 Pf., Gold
 M. 7.20, Naturbutter II M.
 6.20, Blütenhonig 10 Pf., M.
 4.20, zur Probe 5 Pf. Butter u.
 5 Pf. Honig M. 5.60. **Stern-**
lied, Exporthaus, Linde, (via
 Oderstraße 74) 1488/70

S für feines Essenshaus zuverl.,
 gut empfohlen 753

Mann,

zur Bedienung der Centralheizung,
 des Ofens etc., per sof. gef. Näh.
 Bauverein Schellenberg.

Mauenthorstr. 10, Hochpart. r.,
 leerer Raum, zu verm. 752

Suche zuverlässigen **Haus-**
burschen (event. ver-
 heiratet) mit guten Zeugnissen i.
 dauernde Stellung. 761

Hirschapotheke.

Ein gut erhaltenes Kanapee
 billig zu verkaufen 776
 Jahnstr. 3, 2. St., r.

Schneidm. 18, Hinterhaus,
 1. St., Küche u. Zubeh. 778
 1. Dez. zu verm.

Ein gut erb. schm. Herrenrod
 (Taschenrod), mittlere Größe,
 sowie ein Toilettenpiegel (ge-
 schliffenes Glas) billig zu ver-
 kaufen 782
 Dorfstr. 4, 2., links.

1 Nähmaschine, gut erb., bill. zu
 vt. Bleichstr. 9, 2. St. 765

Karren- und Wagen-
Fuhrwerk

gesucht Langgasse 51 und Wü-
 belminnenstraße 26. 764

Peter Lerch.

Schöner 1stür. Kleiderschrank m.
 Aufschluß, 1 fast neue 8st.
 Rohbaumtr., sowie 1 Glasab-
 schluß, 2 Stühle, sehr billig zu
 verkaufen 777
 Oranienstr. 27, Part., r.

Mädchen sucht Beschäftigung
 im Waschen und Putzen
 Dorfstr. 4, im Dach. 761

Schwager **Militär-** oder
Kutschermantel zu
 kaufen gesucht. Adressen zu
 W 346 mit Preisangabe an
 die Exped. d. Bl. 766

Colonialwarenhandlung in besser
 Lage. Umsatz jährlich 50- bis
 60,000 M., in aus. Unternehm.
 halber per 1. Jan. 1905 ev. l.
 zu vert. Off. u. W. H. 759
 an die Exped. d. Bl. 760

Neues Haus

mit Kaltwasser, Betrieb, in fester
 Lage Wiesbadens, Bierverbrauch
 650 Hektoliter p. a., ist mit
 15,000 M. anz. per 1. Jan. 1905
 zu verkaufen.
 Off. u. O. W. 758 an die
 Exped. d. Bl. 769

Same existiert engl. u. deutschen
 Unterricht. Preis mäßig.
 779
 Karlsruh. 18, 1. St.

Beleuchtungskörper

für elektrisches Licht.
 Gläser, Ampeln, Wandarmen, Stehlampen sind zu außergewöhnlich

billigen Preisen

sofort zu verkaufen.

Nur kurze Zeit!

Näheres: Jahnstr. 46 Part. 773

Stock- und Schirm-Fabrik Renker,
 jetzt Langgasse 3. 646

Reparaturen, Ueberziehen billig in gewöhnlicher Zeit.

15 Pf. Gr. neue türk. Pflaumen 15 Pf.

April, Bräunlein, Pfirsiche, calif. u. Verb. Pflaumen, Reigen,
 Datteln, Haselnüsse, Tafelrosinen, Walla, 123/270
 Neue junge Eichen 2 Pf. Dose 45 u. 50, 1 Pf. Dose 30 Pf.
 Schneideb. „ 20 u. 35, 25 u. 30 „
 Birabellen, 2 Pf. 70 Pf., Erdbe., Kirichen, Birnen.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Große Bauernkäse 10 St. 25 Pf., 2 Schweizer, 60 Pf.

Kaffee und Speisewirtschaft, 15 Mauergasse 15

empfehlen
 guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf., sowie Abendessen von
 25 Pf. an. Kaffee à Tasse 6 und 10 Pf. 60

K. Ullrich.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächeren
erkrankter Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit

meinem

beliebten

Lahusen's Leberthran.

Allgemein als der beste und wirksamste Leberthran anerkannt.
 Rein Weizenmittel. Dieser Leberthran ohne Zusatz, nach be-
 sonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt, ist Geschmack
 hochfein und milde und von Groß und Klein ohne Widerwillen
 genommen u. leicht vertragen. Preis M. 2.30. Vor minder-
 werthigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim
 Einkauf auf die Firma des Fabrikanten **Lahusen's**
 in Bremen. Zu haben in allen Apotheken.
Hauptniederlage in Wiesbaden: Zannus-
 Apotheke von Dr. Jo. Mayer, Könen-Apotheke, Lang-
 gasse 37, Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 41, Hof-Apotheke
 Langgasse 15, Kronen-Apotheke, Gerichtstraße 9, Theresien-
 Apotheke Eintracht, 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110

Für körperlich zurückgebliebene und
 scrophulöse Kinder empfehle als vorzüg-
 liches Stärkungsmittel

feinsten neuen

Medicinal-Leberthran,

garantirt reine doppelt filtrirte Waare,
 den Anforderungen des deutschen Arzneibuches
 genau entsprechend, von angenehmem Geschmack,
 deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vor-
 rätig in

1/4 Flaschen à 90 Pf., 1/2 Flaschen à 50 Pf.
 sowie lose ausgewogen. 8696

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie,
 Kirchgasse 6. Telefon 717.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von
 Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis gebunden 6 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pf.

Die Wiener „Presse“ urtheilt über das Werk: „Das
 Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer
 Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein
 Valencium für jedermann. Es zeigt durch verständ-
 liche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen
 Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker
 wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen
 Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie
 der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhal-
 ten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und er-
 folgreich zu gestalten ist. 182

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Alte Emailletöpfe

werden mit Boden versehen und neu emaillet. 9936
 Mauergasse Wiesbadener Emailwerk Meingergasse 3

Ausverkauf wegen Abbruch des Ladens.

Wer aparte und auffallend billige Gegenstände kaufen will, der bemühe sich nach

Wilhelmstrasse 8.

Vereinen empfehle jetzt schon den Bedarf für Tombolas zu kaufen.

Geschäftsstunden 8¹/₂—12¹/₂ und von 2¹/₂—8 Uhr.

Präsent-Bazar Wilhelmstrasse 8.

Freitag, Samstag und Sonntag erhält jeder Käufer von 3 Mark ab einen niedlichen Gegenstand gratis.

745

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 13. Ziehungstag. 23. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

125 69 83 236 75 370 497 (500) 526 27 74 644 825 99 1060 79 329
 302 415 562 80 685 888 938 95 (500) 2175 218 405 61 584 652 765 89
 93 831 3024 336 627 812 4003 254 73 478 95 521 59 72 786 949 5123 88
 88 232 429 47 636 851 6007 11 (500) 81 176 96 309 47 447 (500)
 680 805 83 938 63 91 7098 118 209 458 327 78 812 907 8069 370 583
 788 939 9363 446 (500) 68 569 633 834 991
 10018 243 420 (3000) 56 (500) 80 611 35 710 55 (3000) 917 44
 11038 88 214 569 795 895 (500) 12029 101 304 36 553 741 950 (3000)
 13007 246 54 377 455 (500) 560 606 36 (3000) 81 892 (500) 900 79
 14031 87 107 84 354 451 542 (1000) 89 861 75 927 15127 30 (500) 90
 253 (500) 442 530 26 621 47 72 881 16035 35 60 296 647 70 17038 281
 317 59 538 98 657 86 719 69 (500) 89 945 18240 354 73 436 541 (500)
 625 82 895 935 19054 79 221 327 92 473 51 539 51 (500) 725 61 (1000)
 818 23 27 60

20058 181 237 434 602 10 (500) 49 874 80 21065 136 59 216 51 369
 473 99 808 (500) 857 22038 230 35 8 76 (3000) 720 865 75 905 45
 23228 432 51 95 538 626 63 870 21067 114 57 89 204 16 55 61 353
 95 420 524 59 831 33 38 25104 59 75 245 63 64 406 42 66 507 847
 24666 71 534 87 610 99 810 13 959 27014 137 310 530 98 647 990
 (1000) 28176 90 308 410 38 88 745 98 961 29182 313 549 617 46
 728 31 811 98 996

30192 274 99 351 415 83 530 645 786 (3000) 817 (1000) 986 (500)
 31130 (1000) 234 336 532 65 816 849 55 32127 226 318 25 88 540 55
 649 775 33423 33 85 363 400 (3000) 807 921 98 34010 155 409
 52 (500) 78 519 81 95 892 909 35000 187 219 343 667 900 36071
 276 355 420 21 (500) 646 906 (15000) 37083 439 513 815 47 819 (500)
 34008 57 205 87 319 (1000) 98 435 821 39201 71 90 386 639 40 784
 98 898 987 (3000)

40151 588 635 93 700 19 35 37 (3000) 90 849 68 945 40107 22
 (500) 41 188 358 65 565 603 5 15 87 930 53 42300 (1000) 106 32 93 559
 (500) 665 75 82 43066 (3000) 106 62 218 340 851 738 909 44182
 205 79 348 99 423 724 85 (1000) 830 53 (500) 959 45153 211 (500) 25 46
 342 623 775 830 911 68 46003 (3000) 29 (3000) 66 112 353 452 96
 592 616 796 (1000) 808 944 47140 249 315 416 78 587 617 735 48178
 201 475 508 779 805 948 49024 180 296 98 309 500 (1000) 41 824

50072 (500) 160 (500) 201 50 83 313 573 (500) 876 (500) 933 (500)
 51309 419 52014 48 (1000) 74 165 325 (1000) 92 53087 408 50 605
 59 852 54062 65 74 (500) 341 64 590 799 930 (3000) 43 55061 (500)
 75 130 36 95 280 86 475 (500) 542 613 68 (500) 722 56128 (1000) 28 32
 39 42 92 288 93 807 38 (3000) 765 57048 458 (500) 79 506 640
 778 81 825 932 58037 (1000) 321 31 75 543 700 59218 (500) 324 429 57
 791 990

60032 167 272 93 390 403 11 588 (500) 772 61166 541 (5000)
 665 98 761 808 925 62101 204 (3000) 82 390 666 718 19 54 868
 995 63151 202 401 14 586 960 (1000) 705 64104 211 40 87 304 22
 51 427 540 65135 (500) 216 319 474 654 66159 238 311 94 419 79 623
 714 73 87 807 61 92 (500) 67130 756 919 68026 100 (500) 214 436
 52 526 37 624 786 69099 121 44 97 401 (15000) 829 38 76

70334 41 506 720 24 834 46 71010 570 648 76 98 72101 142 35
 68 273 (3000) 343 500 621 72 89 829 955 57 83 73140 214 342 511
 (1000) 535 (500) 622 83 800 54 939 74057 197 258 412 692 82 806
 51 98 914 72 74052 135 (1000) 349 414 557 625 76025 (500) 168
 225 62 587 72 74052 135 77037 72 129 (500) 209 368 617 609 31
 832 959 78119 379 433 553 52 628 48 79074 300 502 58 942

80066 91 225 (1000) 70 474 579 608 (500) 45 60 87 871 903 81012
 109 87 202 57 567 71 835 60 921 82016 76 297 (1000) 377 511 (1000) 75
 (3000) 713 47 70 83228 557 81 (1000) 728 (500) 99 811 33 84148 337
 70 471 77 521 89 703 867 909 85287 (500) 92 (1000) 424 562 745 90
 822 99 86014 46 72 80 195 225 36 324 445 555 90 883 87360 63 422
 748 900 68 78 (1000) 88184 212 207 408 515 86 (3000) 703 (500) 52
 (1000) 53 89148 239 370 599 650 59 704 831 935

90056 296 437 543 72 94 732 877 949 71 91019 (1000) 332 42 51
 68 506 710 92000 35 187 264 551 69 624 (500) 25 36 705 909 93073
 119 47 288 379 448 52 571 617 705 71 92 829 51 907 94166 95 244
 334 97 504 87 682 700 43 944 95185 99 299 343 46 494 565 652 713 44
 843 58 (3000) 96074 123 224 47 356 643 80 886 97069 400 (3000)
 548 637 (1000) 849 900 8 72 98040 193 752 872 73 (500) 910 (1000) 65

99021 87 77 145 87 271 92 363 521 737 (500) 897 (3000) 60
 100086 445 821 868 81 101002 11 18 310 520 21 64 635 718 28 807
 (500) 964 102122 (1000) 417 43 635 (1000) 827 (500) 103285 542 91 733
 40 41 83 104307 535 44 738 87 96 905 105086 (1000) 159 741 916 (1000)
 82 106119 48 881 107213 326 76 (3000) 491 93 (500) 625 86 (500) 745
 916 (1000) 97 108120 (500) 36 51 54 (500) 416 801 63 109373 516 649
 718 88 93 893

110140 389 (1000) 584 (1000) 613 75 78 763 66 821 111024 (500) 120
 27 309 25 (500) 95 581 912 68 84 112564 445 521 (3000) 788 113073

144 61 73 96 298 313 69 (1000) 482 562 602 82 95 703 84 93 (2000) 816
 26 33 972 112013 90 179 293 (3000) 322 450 523 617 19 (500) 752
 97 836 (500) 41 965 113055 (3000) 107 229 71 (1000) 361 437 529 826
 72 97 114171 778 887 98 115015 152 64 94 230 370 425 (500) 82 562
 655 99 987 116010 (3000) 74 236 472 615 45 709 878 93 117092 305 64
 413 74 552 818 118132 438 (500) 96 535 738 98 899 119011 58 218 627 895
 120274 502 79 902 92 121181 319 552 55 60 682 782 833 44 906
 35 92 122125 (3000) 272 308 92 486 736 64 77 892 123206 358
 508 633 (1000) 50 733 (500) 65 843 81 (3000) 86 918 124134 53 86
 (1000) 594 816 28 61 125085 (1000) 195 375 432 39 88 635 909 126272
 78 (1000) 352 67 83 (500) 93 414 95 563 65 70 664 745 808 965 (3000)
 127022 332 59 83 514 754 806 915 90 128209 363 64 74 (5000) 432
 44 545 638 86 728 (3000) 87 (1000) 92 857 88 129100 298 644 (500)
 130027 35 45 176 367 401 851 841 921 54 131046 236 317 23 648
 893 912 132100 40 258 530 618 729 815 (500) 42 133143 82 537 629
 41 830 134120 286 490 698 (500) 135070 162 (500) 487 91 575 615
 48 765 918 136065 163 355 452 (1000) 586 614 40 75 773 836 137332
 423 507 643 138121 28 344 477 548 974 93 (500) 139044 61 (500) 101
 34 247 99 883 965

140079 109 238 666 141000 41 291 368 461 529 733 (1000) 85
 142054 67 174 426 (500) 76 542 51 605 46 827 (3000) 45 928 143037
 258 857 452 91 536 617 703 812 35 (1000) 45 144061 101 97 244 381
 431 43 713 829 64 965 (1000) 145050 70 284 (500) 492 705 60 82 83
 144028 93 (1000) 225 (3000) 780 846 66 147177 25 51 69 971
 148138 280 99 (1000) 396 459 500 607 800 (500) 951 90 149012 22 138
 390 439 527 78 612 (500) 33 68 92 855 945

150030 150 308 521 48 79 622 151038 (500) 177 83 588 693 768
 877 152041 716 832 42 92 995 153142 53 211 50 335 407 (500)
 54 99 (1000) 732 56 826 (3000) 34 932 (3000) 73 80 154134 222 427
 637 871 155132 374 452 502 46 827 94 156125 44 259 337 469 (500)
 690 719 34 (500) 978 157013 103 27 558 601 730 909 158128 282 485
 526 67 731 67 86 983 907 67 (1000) 159021 240 407 34 (3000) 553
 818 986

160033 73 117 35 (500) 64 239 317 430 59 571 789 904 161274 345
 418 760 (15000) 840 930 (500) 75 80 88 162109 509 84 92 (500) 659
 62 163174 618 58 773 894 991 164123 33 224 319 433 94 532 946
 (1000) 165003 30 (1000) 117 (1000) 336 42 67 504 16 18 457 754 90 874
 918 72 166097 121 547 54 671 99 167163 205 50 69 76 399 645 (500)
 781 168031 49 168 91 344 78 422 63 785 826 (500) 169173 77 252
 457 57 711 664 722 898 907 17

170000 35 462 549 813 171226 95 488 522 66 (3000) 67 718 981
 172160 78 245 54 61 441 714 19 41 53 (500) 60 835 953 66 173144 333
 55 405 (1000) 82 503 604 54 93 829 49 66 (3000) 174169 225 52 (500)
 344 (500) 92 408 737 857 907 175017 156 (3000) 82 245 466 641 (3000)
 58 807 56 51 932 (500) 52 59 176010 295 381 82 474 (3000) 536 74
 633 775 818 606 32 177071 78 (3000) 114 (1000) 257 99 (30000) 840
 49 927 178105 24 412 588 (1000) 734 (1000) 913 179179 81 216 350 454
 71 81 91 645 793 886

180005 37 90 391 537 704 85 830 (500) 55 (500) 181041 197 353
 479 745 52 895 970 182059 83 336 (500) 606 10 94 824 935 80
 183035 71 126 39 (500) 43 232 (500) 334 511 634 59 916 184056 71
 177 324 32 425 84 (1000) 548 606 760 971 185011 253 94 (3000)
 390 441 59 591 94 642 68 908 91 186076 288 374 750 66 859 991
 187048 144 (500) 287 (3000) 308 439 535 845 46 (500) 75 188034 124
 286 (3000) 529 90 841 703 895 989 189296 94 457 754 96 945 47
 49 98 (1000)

190135 350 (3000) 633 51 701 948 191272 506 552 192059 253
 58 426 65 41 554 733 54 86 98 815 29 39 96 193109 55 283 95 413
 612 720 41 98 898 919 (500) 87 194090 302 420 54 94 195194 215 432
 51 508 47 719 71 886 902 41 196021 31 364 48 102 (500) 378 91 410 547
 682 (500) 701 34 95 849 925 197011 (500) 128 (500) 442 53 82
 525 50 610 800 (10000) 67 920 (500) 198032 (500) 69 170 329 415
 36 519 25 439 65 822 29 (500) 906 27 87 199099 250 64 561 (500) 93
 713 42 (1000) 59 810

200031 67 382 80 82 462 (500) 509 71 624 58 712 14 892 927 201192
 277 555 849 900 10 202128 78 436 71 647 738 49 854 (500) 912 203047
 271 (500) 217 725 34 53 940 42 59 68 204 02 355 528 622 205 93 229
 390 400 500 25 618 (3000) 777 978 94 206248 50 65 484 580 (1000) 651
 (3000) 207003 142 214 25 71 374 459 584 (3000) 635 (500) 54 97
 724 892 (500) 82 208015 49 150 92 250 65 72 348 50 97 628 39 767 89
 828 209082 250 423 621 39 855 88

21059 72 (1000) 320 (1000) 37 (3000) 93 429 39 (500) 42 519 34 56
 55 746 61 211021 97 167 76 85 (500) 230 516 81 602 73 761 846 212019
 75 100 94 245 317 32 41 (1000) 68 94 505 45 674 705 838 934 (500) 64
 (1000) 80 213051 69 141 65 (500) 280 535 673 (3000) 214083 (500) 151
 (1000) 261 484 547 610 777 215048 127 255 72 578 734 216096 220
 320 480 546 698 771 824 933 217087 169 77 230 424 883 84 218506 721
 29 164 219103 253 639

220116 160 69 295 96 367 519 948 53 221082 148 306 83 406 56
 501 (500) 72 81 708 948 222105 75 308 25 626 814 41 929 223076
 170 221 (500) 72 580 631 67 787 848

(3000) 213 47 77 (500) 386 405 79 518 35 59 821 (500) 37 46 946
 114040 86 87 100 39 770 72 836 939 85 115110 223 61 306 61 463 626
 537 52 116185 92 209 (1000) 34 34 85 342 (1000) 520 (1000) 88 652 773
 884 947 117050 57 265 67 86 337 408 50 722 57 826 904 (1000) 118443
 700 698 (500) 707 878 934 89 119056 275 326 590 92 876 79

120213 17 60 359 511 882 121080 202 309 513 887 970 1220 94
 112 39 99 211 376 585 729 65 (500) 827 928 46 123200 306 59 510 613
 40 124167 (1000) 77 95 236 303 8 400 (1000) 731 68 925 125171 74
 260 95 (3000) 402 600 727 126187 209 39 52 740 (1000) 856 505 28
 127216 96 (1000) 352 872 965 128023 37 (500) 370 (500) 502 753 975
 (1000) 129048 151 345 474 614 833 58 978

130040 181 395 480 94 (1000) 542 83 615 (3000) 89 904 56 69
 (1000) 131115 87 214 37 59 331 70 75 94 474 (5000) 746 87 815 64 947
 132082 146 88 290 300 78 568 720 (500) 989 133096 225 342 98 496
 580 645 978 134015 34 63 882 677 823 67 135111 206 407 640 901
 131615 302 13 86 402 10 555 667 816 983 85 (3000) 137390 513
 (500) 84 636 751 805 138126 222 42 315 84 402 84 552 56 753 61
 (1000) 823 906 22 139022 235 70 778 939 (500)

140115 (3000) 46 219 574 683 141175 329 96 (1000) 589 782 814
 68 967 142037 339 75 742 848 973 87 143058 153 454 (3000) 570 938
 144008 136 214 32 49 280 513 (500) 682 (500) 739 55 887 (1000) 71 925

Ich kaufe

Wiedergeler, Restaufschlingende, auch sonstige gute Forderungen, Erbschaften etc. Abgeb. nach A. M. 199 a. d. Exped. 2. Bl. 299

Sichere Existenz, Barbiergeschäft

in der Nähe Wiesbadens mit fester Kundenschaft (ca. 1.200 M.) abzugeben. Off. u. K. 4 an die Exped. 2. Bl. 299

Die Rheinisch-Westfäl. Boden-Credit-Bank

zu Köln vergibt Capital od. erste Hypotheken (auch Baugrunderwerb) zu zeitgemäßen Bedingungen durch den Vertreter 648 Senf. P. M. Hermann, Sedanplatz 7.

Verschiedenes.

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren. Reparaturwerkstätte Heinrich Herzer, Schwalbacherstr. 33. 4213

Möbel

Betten, Spiegel, Bilder und Polsterwaren, einfach und elegant, kann man am besten und billigsten bei Ph. Seibel, 19 Reichstr. 19. 719

Wäsche, 14 Friedrichstr. 14. 719

Wasch- und Feinbüglerlei. 14 Friedrichstr. 14. 719

Puppenköpfe, Verücken und angez. Puppen in großer Auswahl. Heb. Ruff, Reiser, Moritzstr. 28. 689

Elektrische Brennen am heiligen, beim Guss leicht beschädigt, per Tsd. 50, 75 u. 100. Hier: Drog. Santos, Mauritiusstr. 126

Geliebte Kauf. Kupon, pol. u. lach. Betten mit Haar, Voll u. Seegrasmatratzen, Bettdecken, Kleider u. Kissen, Bettdecken, Kleider, Zimmer- und Küchenschrank, Spiegel, Waschkommode, einzelne Sprungrahmen, Matrassen u. Strohsäcke, Servietten, versch. Stühle und Spiegel, Paneele, 1 Damenstuhlbuch etc. sind wegen Platzmangel (sichtb.) zu verk. Näheres bei: 44, Hb., Part. 6022

Herren-Paletots nach Maß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billige Preise. Freie Referenzen zur Verfügung. Gdr. Fleischer, Jahnstr. 12, P. 6342

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

2 Arbeiter können nach guten Mitteln erhalten. 4365

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Badpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptur von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Winterkartoffel!

Magnum-bonum, gelbe englische und Randskartoffeln empfiehlt billigst 9728

W. Hohmann, Telefon 564, Sedanstraße 3.

Kartoffeln

für den Winterbedarf. Magnum-bonum, gelbe englische und Randskartoffeln liefert billigst frei ins Haus. 397

W. Hohmann, Telefon 564, Sedanstraße 3.

Mehrere eiserne Drehbänke und 1 Kopfdrehbank

zu verkaufen 9505

Luisenstraße 41.

Gibt billige Äpfel!

Infolge billigen Ankaufs von 400 Stk. franz. Koch- und Tafeläpfeln sind wir in der Lage, zu Spottpreisen zu verkaufen und zwar 17

10 Pfund zu 30 Pfg. per Ctr. 250.

Gebrüder Hattemer, Lagerstraße 5, Schiersteinerstr. 1, Rheinstr. 73, Adolfsstr. 1.

Schiffbaustr. 10, 10. St. 10. 7.30. Zur Probe 5 P. Putz u. 5 P. Honig 10. 5. 65. Fettigkeits, Enten, frisch geschl., 10. 10. 10. 5. 20. Frau Nagler, Verandab. Tante, via Breslau 113, 1585/70

Abfallholz

à Karren 10. 3.50 zu haben bei A. Rock, Zimmergasse u. Sägewerk, Harz 8 u. 10. 22. 443

Keller-, Ban- u. Doppelpumpen

leichtweise zu haben 8054

Wellenstraße 11.

Anzündholz, Brennholz

à Ctr. 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreiner, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Georg Rübsamen, Karlsruherstr. 3. 600

Spielwaren

(Konfektions), als Kaufhäuser, Festungen, Pferdehölzer, Eisenbahnen auf Schienen, Schachspiel, Puppenwagen, u. i. u. werden zu jed. annehmbaren Preise, so lange Vorrat reicht, ausverkauft. Wellenstraße 47, Laden. 472

Siedrohre

zur Umwandlung und Heizungsrohre zu haben 9506

Luisenstraße 41.

Türschließer

aller Systeme werden prompt repariert, sowie neue unter Garantie geliefert. H. Schäfer, Rheinstraße 22. 78

Weinfässer,

frisch geölt, in allen Größen zu haben. Albrechtsstr. 32. 9768

Hobelspäne

unentgeltlich zu haben 9652

Oranienstraße 21.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19. 4365

Schmerzloses Oedochtheden gratis.

Schmerzloses Oedochtheden gratis.

Schmerzloses Oedochtheden gratis.

Schmerzloses Oedochtheden gratis.

Pianos

in neuester kreuzseitiger Eisen-Konstruktion und nobler Tonfülle. Erstklass. Fabrikate Garantie Tausch. Bequeme Zahlungsweise. Miete. 9585

F. König, Bismarckring 4.

Gritzner Nähmaschinen

sind zum Nähen, Sticken und Stopfen, die geeignetsten.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Unentgeltliche Stickkurse in der modernen Kunststickerie werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftslöke für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren f. Nähmaschinen. Lager in Stickschneide, Garnen, Nadeln, Thullen, Oelen etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft. 9450

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.G. Ellenbogengasse 16.

Borcheme Weihnachts-Geschenke.

Wunderhohne künstlerische Delgemalde und prächtige Aquarellbilder, ferner antike und moderne Spiegel u. Bilder-rahmen sehr billig abzugeben bei 574

B. von Santen, Mauritiusstr. 8.

Haarfetten

werden geflochten und mit Goldbesatz versehen. 9972

Fr. Seelbach, Kirchstraße 32.

Lieferant des Brautensereins.

Haararbeiten.

Großes Lager fert. Zöpfe, Unterlagen, Scheitel, zu billigen Preisen. 9899

Puppenperücken in jeder Ausführung von 1 M. an. Sämtliche Haararbeiten werden schnellstens angefertigt, ausgelassene Haare auf Wunsch verwendet.

K. Löblich, Friseur, Brühlstraße, Ecke Selenstraße.

Kartendeuterin,

berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120

Frau Nerger Wwe., Netzebeckerstr. 7, 2. (Ecke Hofstr.).

Heirathspartien

jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Heirathspartien jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker L. Gonsenheim b. Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 270

Gerrenwäsche

zum Bügeln wird angenommen. 2. Bl. 149

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Gerrenwäsche

zum Bügeln wird angenommen. 2. Bl. 149

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Städtische Wäsche. 2. Bl. 149

Zu verkaufen:

ein Phonograph mit 12 Walzen (moderne Sachen), eine kleine gut erhaltene Brodmaschine ein Kinderfrühchen, ein Papagei, ein kleiner Vogelkäfig. Näh. in der Exped. 2. Bl. 299

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Sparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: 200 Stk. Betten 60-150 M., Bettl. 12-50 M., Kleiderst. mit Aufsatz 21-70 M., Spiegelschränke 80-90 M., Vertikalschränke 34-60 M., Kommoden 30-34 M., Küchensch. 28-38 M., Sprung. 18-25 M., Matr. in Seergas, Polster, Kissen und Haar 40-60 M., Decken 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomane 30 bis 75 M., Wandschränke 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugstische 15-25 M., Küchen- u. Zimmerstühle 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- u. Weilerstühle 6-50 M., u. i. m. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4324

2 ger. Ueberzieher zu verkaufen. 917

Gerren-Verzicher, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 619

Ein Bismarck-Verzicher für Herrn mittlerer Größe, billig abzugeben. 706

Unterh. Militär-mantel billig zu verk. 661

Ein neuer Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Ein Mantel f. 15 M. zu verk. 7. 662

Bemeinsame Ortskrankenkasse

Wiesbaden.

Wahl der Vertreter zur General-Versammlung

am Freitag, den 25. und Sonntag, den 27. November.

Zu wählen sind 169 Vertreter nebst 84 Ersatzmännern der Kassenmitglieder, sowie 73 Vertreter nebst 37 Ersatzmännern der Arbeitgeber.

Die Wahl geschieht in folgender Ordnung:

Die Arbeitgeber wählen am Sonntag, den 27. November, Vormittags von 10—12 Uhr im Geschäftslokale der Kasse, Luisenstraße 22.

Die Kassenmitglieder (männliche) wählen am Sonntag, den 27. November, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule, Luisenstraße 26. (Dasselbst sind die Wahlbureau nach alphabetischer Ordnung eingerichtet).

Die weiblichen Mitglieder wählen an diesem Tage ebenfalls von 2 bis 6 Uhr, jedoch im Geschäftslokale der Kasse.

Auswärts wohnende Kassenmitglieder können ihr Wahlrecht entweder am Freitag, den 25. November, nachmittags von 5—8 Uhr im Kassenlokale oder am Sonntag, den 27. November, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in folgenden Orten ausüben:

1. Die in Diebrich und Schierstein wohnenden Mitglieder wählen in Diebrich, Wirtschaft zum „Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstraße 39.
2. Die in Dohheim und Frauenstein wohnenden, in Dohheim, Wirtschaft „Zur Aroue“.
3. Die in Sonnenberg, Rambach und Naurod wohnenden, in Sonnenberg, Wirtschaft zum „Kaiser Adolf“, Thalfstraße.
4. Die in Bierstadt, Kloppenheim, Igstadt u. s. w. in Bierstadt, Wirtschaft zum „Raffener Hof“.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Arbeitgeber und Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als 2 Monate im Rückstande sind. (§ 37, Abs. 2, R.-St.)

Die Wahl selbst erfolgt mittels geschriebener oder gedruckter Stimmzettel auf weißem Papier (Rechtsformat) 21x33 cm groß. Die Stimmzettel dürfen keine Erkennungszeichen tragen. Agitation in den Wahllokalen ist strengstens untersagt.

Die Arbeitgebererschaft ersuchen wir, den bei ihnen beschäftigten Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Wahlrecht auszuüben.

Der Kassenvorstand:
Carl Gerich, Vorsitzender.

Nachtrag.

Den in Wiesbaden wohnenden Kassenmitgliedern, welche durch ihre Berufstätigkeit verhindert sind, am nächsten Sonntag, Nachmittags, ihr Wahlrecht auszuüben, ist Gelegenheit gegeben, am Freitag, den 25. November, Nachmittags von 5—8 Uhr, im Geschäftslokale der Kasse zu wählen.

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

F. Lichtenstein, Dentist

Jaunmoosstrasse 34.

Spezialstr. 2-6, 9-12.

Schonende Behandlung. Köstliche Preise.

Zahn-Atelier C. Dietz Wwe.,

Adolfstrasse 8, P.

Künstlicher Zahnersatz nach den neuesten Methoden
Spezialität:
Zähne ohne Platte. (Kronen- und Brückenarbeiten).
Gebisse in Guttach und Gold. Plomben in Porzellan.
Emaillirte, Gold- Stützabz. Behandlung kranker Zähne
und Wurzeln. 9571
Civils Preise. Schonendste Behandlung.

Nervöse Störungen im weiblichen Organismus.

Frauenvortrag gehalten von Frau Clara Muehe aus
Wiesbaden am Freitag, den 25. November 1904, abends pünktlich 8^{1/2} Uhr, im Saale der Loge Plato.

Wie laden hierzu herzlich ein.

Eintrittspreis 50 Pfennig — Mitglieder frei.

Der Vorstand
des Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein).

Anmeldungen zum Verein werden am Saaleingang entgegenge-
nommen. 639

Deutscher zu verkaufen Heidestrasse 18,
Schwabenstraße 14 („Häufiger Hof“). 9819

Schokolade

Empfehle meine neu eingeführten

Spezialmarken

Spelse- und Koch-Schokolade

in eigener Original-Packung.

Nr. per Pfd. Mk.

2. Consum-Schokolade 1.—

3. Familien- do. 1.20

4. Haushalt- do. 1.40

5. Visiten- do. 1.60

6. Viktoria- do. 1.80

7. Präsent- do. 2.—

8. Fondant- do. 2.40

Dieselben zeichnen sich durch Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit ganz besonders aus. 9988

A. H. Linnenkohl

Kaffee-Haus,

Ellenbogengasse 15,

Fernsprecher 94.

Möbel u. Betten

empfehle ich sehr billig, hoch, Kuch., Büff., Schlafzimmersch., Kissen, Bettst., Spiegel, n. Kleiderbügel, Sopha- u. Auszugstische, Trümmerspiegel, Küch- und Saucenst., Stagen, Stühle, Küchenmöbel, sowie alle Arten Möbel zu sehr billigen Preisen. 665

Aug. Reinemer,

Möbellager,

Wilmersdorf 4.

Damen finden jederzeit

hier Aufnahme.

A. Wondrich, Gedammte,

Wilmersdorf 27. 6680

Ankunft über rechtsgültige

Eheschließungen

in England

erteilen S. Arnheim & Co.,

Reisebureau S. Hamburg. 226

Dr. med. Hail vom

Asthma

sich selbst und viele hundert Patienten

heilte, leitet unentgeltlich dessen

Schrift. Contage & Co.,

Leipzig. 157170

Dosenher Beinhalt-

Elektroreife. 6. 9018

Oefen u. Herde

sind billig zu haben. 9504

Luisenstraße 41.

Herren-Anzüge

nach Maß, in eleg. Ausführung,

zu billigen Preisen. 6489

36. Bleichstr. 12, P.

Beim Referenten.

Gemüse- und Früchte-Conserven

8897 diesjähriger Ernte sind eingetroffen.



August Engel-Wiesbaden

Königlicher Hoflieferant.

Bei Abnahme von 12 Dosen 10% Rabatt.

Bitte verlangen Sie Preisliste.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thorner Katharinen, Steinpflaster, Nacherer
Printen etc. frisch. Walnüsse, Paranüsse, Haselnüsse

J. M. Roth Nachf.

4 St. Burgstraße 4. Telefon 277,
Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren. 282

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Wiesbadener Consum-Halle

nur Zahnstr. 8.

Kaffee, garant. rein, 80, 100, 120, 140, 160 Pf.

Feinst. Weizenmehl 14 und 16 Pf.

Blütenmehl 10 Pf. 1.70.

Nudeln per Pfd. 28, 28, 32 Pf.

Haushälter Nudeln per Pfd. 30 und 40 Pf.

Reis per Pfd. 12, 18, 24, 32 Pf.

Feinst. S. Latöl der Schoppen 35, 40 und 50 Pf.

Petroleum per Lit. 15 Pf.

Soda 3 Pfd. 10 Pf.

La. weisse Kernseife, bei 5 Pfd. 28 Pf.

La. hellgelbe bei 5 Pfd. 22 Pf.

Schmierseife weiß Pfd. 17 Pf.

Seifenpulver St. 8, 10, 14 Pf.

Rollmops St. 8 Pf., 10 St. 48 Pf.

Prima holl. Vollsahne St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.

Best. volles Gewicht, 36, 38 Pf.

Weißes Brot 42 Pf.

Kartoffeln, Wänschen, Rump 50 Pf.

Magnam bonum 98 Pf.

Sämtliche Gemüse.

Tägl. fr. gesch. bayr. Waldhasen, p. St. 3.50.

Telefon 2671. Kerosin. 28.

Bestellungen per Karte werden prompt besorgt. 570

1 Schlaf-Einrichtung,

1 Kameistenschloß, 1 Bettelcom, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Spiegel
werden sehr billig verkauft.

Ranenthalerstraße 4, 2. St. rechts.

Für Pferdebesitzer

empfehle ich die thierärztlich, besonders im Herbst und Frühjahr, als
gesundestes Futter bezeichneten Futterrüben (gelbe Rüben) billig.
Sedanstr. 3. W. Hohmann, Telefon 564.

Deutscher, schreib' mit deutscher Stahlfeder!



Brause-Federn No. 33 (mittelhart) und No. 112 (mittelweich),
das Größte Mk. 2.—, anerkannt vorzüglicher
Ersatz für englische Bureau-Federn. 77



Rheingauer Hof.

Heute Donnerstag

Metzelsuppe.

Bestellungen auf

Prima Thüringer Wurstwaren

werden angenommen. Näheres Oranienstraße 48 im

Laden. Probe daselbst. H. Steinhäuser. 9282



Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Luisenstraße 24, Wiesbaden. Fernsprecher 2352.
Billigster Verkauf sämtlicher Kohlenarten, Holz etc. von nur
wirklich ersten Kohlen. Ruhr-Schuldscheine unter Garantie
für Qualität und reelle Aufbereitung.
Rube-Anthracit-Becke „Pauline“ vorzüglichste Kohle
für Dauerbrand (nur 2^{te} Klasse).
Brenn- und Angabeholz.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt

ohne Bleiche

weisse Wäsche.

Heute und morgen

werden billig verkauft: 4 vollständige Betten, 2 Spiegel, 2 Kleider-
bügel, Herrenschreibbureau mit Schreibst., Bettst., Nachtschrank,
Plüschgarnitur, zwei- und einb. Kleiderbügel, Kameistenschloß,
Waschkommoden mit Marmorplatten, Trümmerspiegel, Auszugstische,
Tafeluhren, Stühle, Bodenwanne, Küchenmöbel, Teige-
mälze, 1 Grammophon mit 30 Platten, 1 Musikwerk, Pannettbetten werden
nur billig verkauft. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2
bis 6 Uhr. 664

Bleichstr. 18, 1. St. links.

30 Pf. Frische Schellfische 40 Pf.

35. Tablar, im Aufschnitt 40 u. 45 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Hochwürstlinge, Sperrten, Hohl, Vollsahne, Cardinen, Pinchold,
Delikatess-Fertige in Ein- und Mehrpackung. 122/270

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 276.

Freitag, den 25. November 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Baugrundstück Ecke der Emser- und Niederbergstraße mit 6 ar 70 qm Flächeninhalt im Rathhause Zimmer No. 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatze demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathhause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November d. J., Nachmittags, soll in den Kuranlagen folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. 8 Korkastanienstämme von zusammen 4,67 Hektometer und 0,39 bis 0,90 Durchmesser,
- 1 Ahornstamm, 0,35 Durchmesser,
2. 9 Amlr. Scheitholz,
3. 6 Amlr. Brühlholz und
4. 255 Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 3¹/₂ Uhr auf dem Kurparkplatz.

Wiesbaden, den 21. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November d. J., Nachmittags, soll in der Elisabethenstraße folgendes Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. 6 Korkastanienbaumstämme,
2. verschiedene Amlr. Astholz und
3. mehrere Hansen Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 4¹/₂ Uhr vor dem Besitztum Elisabethenstraße Nr. 16.

Wiesbaden, den 21. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " " = 7.50 "
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1¹/₂ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung, Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 obm erstklassigen Melaphyr-Plastersteinen für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Melaphyr“ versehenen Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 8. Dezember 1904, Vormittags 12 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Melaphyr werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 21. November 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend Anlegung des Grundbuchs in Wiesbaden, wird nachstehender Beschluß des königlichen Amtsgerichts hier, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 25. Juni 1904.

Der Magistrat.

In Vert. Körner.

Beschluß.

In dem Verfahren betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Stadtgemeinde Wiesbaden, beginnt nach der Bestimmung des Herrn Justizministers für den Anlegungsbezirk II (Außenbezirk) die sechsmonatliche Ausschlussfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch am 1. Juli 1904 und endigt dieselbe sonach mit dem Ablauf des 31. Dezember 1904.

Vor dem Ablauf der Ausschlussfrist sind bei dem Grundbuchamt anzumelden:

1. Ansprüche auf das Eigentum an einem im Anlegungsbezirk belegenen Grundstücke, sofern sie nicht bereits Gegenstand des Anlegungs-Verfahrens geworden sind.
2. Ansprüche auf eine Eigentumsbeschränkung, eine Hypothek, oder ein anderes Recht, welches zur Erhaltung seiner Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs der Eintragung bedarf, sowie auf derartige Verfügungsbeschränkungen, es sei denn, daß die Anmeldung zufolge der dem Berechtigten nach Artikel 10 der Verordnung betr. die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vorm. Herzogtums Nassau vom 11. Dezember 1899 zu machenden Mitteilung nicht erforderlich ist.
3. Einwendungen gegen die Gültigkeit, den Fortbestand oder den Rang vor- oder gleichstehender Eigentums, vorbehalten oder Hypotheken, sofern sie auf Grund eines bei der Anlegung des Grundbuchs zu berücksichtigenden Rechtes erhoben werden.

In der Anmeldung sollen der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung, oder die Einwendung nach Grund und Inhalt, das beanspruchte, das belastete und gegebenenfalls das berechnete Grundstück nach der Bezeichnung in dem Steuerbuch und dem Stockbuch, sowie die Person desjenigen angegeben werden, gegen welchen sich der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung oder die Einwendung richtet.

Wer die nach 1, 2, 3 vorstehend erforderliche Anmeldung versäumt, erleidet den Nachteil, daß das Grundbuch ohne Rücksicht auf sein Recht angelegt wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Anmeldepflicht auch auf Grundstücke, die zu einem Bergwerke gehören und auf selbständige Gerechtigkeiten erstreckt. 2617 Wiesbaden, 17. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht Grundbuchanlegung.

gez. P a u b.

Ausgefertigt

gez. S c h o t t,

als Gerichtsschreiber Königl. Amtsgerichts, Abt. 1.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die sechsmonatliche Ausschlussfrist für die Anmeldung von Rechten zum Grundbuche, auch für den Innenbezirk Wiesbaden (Anlegungsbezirk I) mit dem 1. Juli d. J. beginnt.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Der Magistrat.

In Vert.: Körner.

Verdingung.

Die Ausführung der Tüncher- und Anstreicherarbeiten zum Umbau des Gast- und Badhauses zum Schützenhof hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis 28. November einschl. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 120“, versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 29. November 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- u. Asphaltirer-Arbeiten für den Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Hermannstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis einschließlich 2. Dezember ds. J. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 121“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 3. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. November 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Ehefrau des Tagl. Gustav Buebach, Emilie geb. Kraus, geb. am 12. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
8. der Dienstmagd Wilhelmine Heep, geb. am 21. 7. 1881 zu Steeden.
9. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
11. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
12. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
13. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
14. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
15. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
16. des Tagelöhners Georg Mehler, geb. 25. 1. 1865 zu Mainz.
17. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
18. des Tagelöhners Rabanus Ranheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Wintel.
19. der ledigen Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.
20. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
21. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
22. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapp, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedstadt.
23. der ledigen Henriette Zimmerschied, geb. am 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.
24. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. November 1904.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 24. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

- Bayerischer Hof,**
Delapestr. 4.
Rost m. Fr., London
- Block, Wilhelmstr. 34.**
Reimann m. Fr., Leipzig
- Schwarzer Bock,**
Kranzplatz 12.
von Russdorf Schönhof
Strakosch, Prof., Wien
Lorentzen, Hamburg
Fleischhauer, Berlin
Hartmann, Fr., Hannover
Glamo Fr., Hamburg
- Zwei Böcke, Hühnergasse 12.**
Ahlers, Hamburg
- Hotel Buchmann,**
Saalgasse 24.
Offenheim m. Fr., Darmstadt
- Einhorn**
Marktstr. 32
Mowach, Mülheim
Hessner Fr., Auerbach
Eder, Fürth
Hering, Eich
Weidenmüller, Düsseldorf
Braun, Elberfeld
- Eisenbahn-Hotel,**
Rheinstr. 17.
Toussaint Berlin
Wachauer Landshut
Bittorf, Frankfurt
- Englischer Hof,**
Kranzplatz, 11.
Bloch Fr., Frankfurt
- Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**
Arcari Düsseldorf
Müller m. Fr., Kaiserslautern
Bosmann Dresden
Lang Schnaittach
- Europäischer Hof,**
Langgasse 32.
Marck Köln
Mann Dresden
Meier Krefeld
Dreyfus Schlettstadt
Koch London
- Hotel Fürstenhof,**
Sonnenbergerstr. 12a
Nikens Elville
- Hotel Fuhr,**
Geisbergstr. 3
Reuling Darmstadt
Manda Darmstadt
Reuling m. Fr., Giessen
Kehneider m. Fr., Darmstadt
- Grüner Wald,**
Marktstr.
Cohn Berlin
Waroli Berlin
Breusing M.-Gladbach
Güler Frankfurt
Paul Paris
Threumig Paris
Marcus Köln
Sonnenfeld Selters
Fontheim Berlin
Nagel Paris
Ruf Pforzheim
Ekhard Hanau
Gorseyk Berlin
Mahler München
Grubbaum Berlin
etrikowsky Berlin
Rager Wien
Braumann Köln
Federlein Schweinfurt
- Happel, Schillerplatz 4.**
Richter Koblenz
Schröder Worms
- Kaiserhof**
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstr. 17.
Lautz Danzig
- Metropole u. Monopol,**
Wilhelmstr. 6 u. 8.
Schunck Bonn
Müser Brüssel
Kehramm m. Fr., Marburg
Weckbecker Moselkern
Berenberg Hamburg
Wilhelm Berlin
Heuse Frankfurt
Clausen Lippstadt
von Rosenthal Frankfurt
- Hotel Nassau (Nassauer Hof),**
Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hertzberg m. Fam. u. Bed. Winterfeld
von Winterfeld Wilmsdorf
- Nerotal (Kurort),**
Nerotal 18.
Christiansen Flensburg
- Nirzakurhaus,**
Frankfurterstr. 28
von Nagel Fr., Zutphen
- Oranien,**
Bierstädterstr. 2.
von Dewitz Fr., Deutsch-Meer
- Schön, Fr., Hamburg**
Vogel Hamburg
- Hoteldu Parc Bristol,**
Wilhelmstr. 28-30.
von Münchhausen Baronin
Nieder-Kehwedeldorf
- Pfalzer Hof,**
Grabenstr. 5.
Kimon Königsberg
Müller Fr., Köln
- Zur guten Quelle,**
Kirchgasse 3.
May Gross-Umstadt
- Quisisana, Parkstr. 5**
u. Erathstr. 4, 5, 6, 7.
Wegener Rostock
Tidemann 2 Fr., Uruguay
Tidemann Fr., Uruguay
Scharepberg Fr., Nierenhof
Dausin Konstanz
Goetze Helsingborg
- Reichspost,**
Nicolasstr. 16.
Köller Eltmann
Hüneryäger Leipzig
- Rhein-Hotel,**
Rheinstr. 16
Richter Leipzig
Wohlstadt Düsseldorf
Warden m. Kewester Nice
Fiedler Landshut
- Lomerbad,**
Kochbrunnenplatz 3.
Assel Breslau
- Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**
Strauss-Evans Fr., Bonningham
Stuart Fr., Hayes
Heriot Fr. m. Bed. London
- Goldenes Ross,**
Goldgasse 7.
Lenz m. Sohn Kappel
- Sanatorium Dr. Schütz,**
Parkstr.
Zensheimer Fr., Mannheim
- Schweinsberg,**
Rheinbahnstr. 5.
Weiss Frankfurt
Raab Alzey
Verstl München
Dräger Düsseldorf
Nickel Düsseldorf
Ost Frankfurt
Fresenius Offenbach
- Zum goldenen Stern,**
Grabenstr. 28.
Wurz Baden
Kopinsky Frankfurt
- Tannhäuser,**
Bahnhofstr. 8.
Opitz Freiburg
Lenarts Koblenz
Ringels Kassel
Thiele Sorau
Knopf Breslau
Vieglmann Weinsheim
Kaiser Mindlenbach
Frank Mannheim
- Tanus-Hotel,**
Rheinstr. 19.
Schilo Dresden
Möser Charlottenburg
Glickmann Essen
Kleinich Paris
David Berlin
Nehab m. Bruder u. Bed.
Ems
Paulus Aachen
- Union, Neugasse 7.**
Tressner Koblenz
Vollrath Winterburg
Lösch m. Fr., Leimersheim
- Viktoria-Hotel und**
Badhaus, Wilhelmstr. 1.
Böckelmann Herford
Stoffer Fr., Herford
von Waldhausen Essen
- Vogel, Rheinstr. 27.**
Schaeffer Chemnitz
Maxheimer Fr., Diez
Hannessen Bielefeld
- Weins, Bahnhofstr. 7.**
Baltzer Diez
Kehroeder Oberlahnstein
Winterfeld Miltenberg
- Westfälischer Hof,**
Schützenhofstr. 3.
Kuhl Köln
Rosenstein m. Fam. Bochum
Waldorf m. Fr., Oberhausen
- In Privathäusern.**
Pension d'Andrea,
Leberberg 5.
Schwartz Fr., Breslau
Gr. Burgstr. 14.
Klehmert Sappau
- Villa Frank,**
Leberberg 6a
Hoyer m. Fr., Delmenhorst
- Christl. Hospiz I.,**
Rosenstr. 4.
Mommien Frankfurt

Evangel. Hospiz,

Emserstr. 5
Grünschlag Weilburg
Leppes Karlsruhe
Lenk Dresden
Henrich Frohnhausen
Kapellenstr. 6.
Heumann m. Fr., Oldenburg
Nerostr. 30 II
Schaffner Konstantinopel
Villa Primavera,
Bierstädterstr. 5
Lohr Fr., Rheidt
Williams England
Villa Roos-Rupprecht
Sonnenbergerstr. 12
Lehr Kl.-Nabiel
Lehr m. Fam. Ges. u. Bed.
Kl.-Nabiel
Mootz Fr., Marburg

Rood Fr., New York
Otonel Fr., New York
Pension Simon,
Bärenstr. 5.
Normann Fr., Königsberg
Rappaport Fr., Minsk
Pension Suisse,
Abeggstr. 2
Laffert Fr., Schlangenbad
Tanusstr. 51-53
Gravena Fr., Carinas
Marzuchelli Fr., Carinas
Augenheilanstalt für
Arme.
Weimer Katharine Frikhofen
Theobald Karol. Schwarzerden
Lelenther Elisabeth. Oberbrechen
Hexamer Kath. Obereisenbach
Meihack Kaiserslautern
Wolff Christiane Mommienheim

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 25. November 1904,
Abends 7 1/2 Uhr:

IV. Konzert.

Leitung:
Herr Königl. Kapellmeister **Dr. Richard Strauss**
aus Berlin.

Solistin:
Frau **Pauline Strauss-de Ahna** (Sopran).

Orchester: Verstärktes Kurorchester.

Program m.

1. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) Mozart.
2. Drei Lieder mit Orchester:
a) Das Rosenband.
b) Morgen.
c) Caecilie.
Frau Strauss-de Ahna.
3. Liebeszene aus „Feuersnot“ Richard Strauss
4. Drei Lieder mit Klavier:
a) Ein Obdach.
b) Traum durch die Dämmerung.
c) Heimliche Aufforderung.
Frau Strauss-de Ahna.
5. Zum ersten Male: Symphonie domestica

Eintrittspreise:

I. nummerierter Platz 5 Mk.; II. nummerierter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie nummerierter Platz 3 Mk.; Galerie rechts und links
nummerierter Platz 2 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des
Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von
Lehrschneidemeistern an der Lehrschneiderei zu Charlottenburg
ist auf Montag, den 30. Januar 1905 festgesetzt. Anmeldun-
gen nimmt der Direktor des Instituts Ober-Rohrstadt a.
D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42, entgegen.
Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung
gez.: von G i z y d i.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 17. November 1904.

Der Polizei-Präsident
v. Schend.

638

Abschrift.

Bekanntmachung und Warnung betreffend den
Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den dies-
jährigen Andreasmarkt zur Verhütung von Notheiten,
sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen
des Publikums das Ringeln mit Pfauenfedern, Feder-
wischen und dergl., sowie das Schlagen mit soge-
nannten Britzchen und zwar sowohl auf dem Markte
selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffent-
lichen Lokalen (Wirtschaften u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote unterstelle ich — hauptsächlich
aus sanitätpolizeilichen Gründen — hierdurch nunmehr auch
das Werfen mit Konfetti.

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Aus-
sicherungen der vorbezeichneten Art und bemerke, daß die
Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwider-
handelnde unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen, und
daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 36011
des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden
werde.

Wiesbaden, den 15. November 1904.

Der Polizei-Präsident.
gez. von Schend.

671

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. Dezember d. J., Vor-
mittags 11 Uhr, lassen die Eheleute Heinrich Röhl
zu Wiesbaden ihr in Dohheim, Waldstraße Nr. 4,
belegenes

Wohnhaus,

taxirt zu 44,000 Mk. auf dem Rathaus zu Dohheim öffent-
lich freihändig ausbieten.

Dohheim, den 17. November 1904.

Röhl, Bürgermeister.

272

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorstand hat auf Grund des § 25
Abs. 2 der Landgemeindeordnung vom 7. August 1897 be-
schlossen, an Stelle der aus der 1. Abteilung der Gemeinde-
vertretung ausgeschiedenen Herren v. Koefteritz und Schulze
außergewöhnliche Ergänzwahlen vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahlen berufe ich hiermit die
in der Wählerliste zur Gemeindevertretung (Liste C) unter
Abteilung 1 verzeichneten Wähler auf

Wittwoch, den 30. November 1904,
vormittags 11 Uhr,

in den hiesigen Rathhauseaal.

Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften a. D.,
insbesondere auf die in §§ 25 bis 37 enthaltenen Be-
stimmungen.

Sonnenberg, den 22. November 1904.

642

Der Bürgermeister: Schmidt.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmann-Rechnen (Proz., Zinsen, u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben,
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und
Abend-Kurse.

NB. Rentierung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbststeinschätzung, werden discret ausgeführt.

Herrn Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zuilenplatz 1a. Portier u. 11. St.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

Ist eine weltberühmt gewordene
neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunter-
richt schon in drei Monaten eine fremde Sprache
lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pf., Italienisch 21 Mk. 50 Pf., Russisch
22 Mk. 50 Pf., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch,
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch
in Lieferungen à 1 Mk., Probierbriefe à 50 Pf. franko.

Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl
Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“
für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch Reinhold Fröbel, Verlags-
buchhandlung in Leipzig.

Prospekt gratis.

130

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Wilhelm Schüssler, Jahrg. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner
Garten, zum Preise von 110,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Jubelst., schöner Garten, Halle-
stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise
von 65,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Auen Obst- und Biergarten,
zum Preise von 85,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Hochfeine Villa, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der
Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Rentables, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn-, Vor-
und Hintergarten, Auedesheimstr., auch wird Ader-Grundstück
in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Rentables Haus, Bismardring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Ter-
rass., großer Hofraum, Pargelräume, für Weinhandlung oder
jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Rentables Haus, Poststr. 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Terrass.,
Verfah., welches einen Ueberfl. von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Etagen, prima
Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Villa, Schüssler, Jahrg. 36.
Rentables Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Philippberg-
str., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein
Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., An-
zahlung 5-6000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Rentables Stagenhaus, obere Auedesheimstr., 5-Zim.-Wohn.,
Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches
für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.
Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets
zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahrg. 36.

7264

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Weggbergasse 18, 2 Zimmer,
Küche und Keller zu ver-
mieten. 330

